



Marketing für
Jobmesse Aurich
Seite 2



Interview mit Bürger-
meister Theo Douwes
Seite 5



50 Jahre
Steuerkanzlei Sassen
Seiten 8-9



Nordfrost
Containerterminal WHV
Seite 10



traba-Neubau
Westerstede-Moorburg
Seite 14

Küstenmuseum zeigt Sonderausstellung „Maritime Träume & Sinnlichkeit“

Einzigartige Schau würdigt den Künstler

Von Désirée Warntjen

Wilhelmshaven.

Diese Ausstellung ist in gleich mehrfacher Hinsicht eine Sensation: Das Küstenmuseum in Wilhelmshaven zeigt bis einschließlich 15. Dezember mehr als 50 Werke des Wilhelmshavener Künstlers Buko Königshoff. „Maritime Träume & Sinnlichkeit“ lautet der Titel dieser sowohl hinsichtlich der Präsentation als auch ihrer Entstehung beeindruckenden Sonderausstellung.

Auslöser für diese recht kurzfristige Aktion ist die schwere Erkrankung des Künstlers, die viele Menschen in der Region bewegt. Um Königshoff, der inzwischen auf pflegerische Betreuung angewiesen ist, zu unterstützen, initiierten Michael Diers, Geschäftsführer der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH, und der Wiefelsteder Speditions- und Transportunternehmer Heinz Riemer in enger Kooperation mit dem Küstenmuseum in deren Verlauf auch eine Bilderauktion stattfindet. Beide verbindet eine langjährige Freundschaft mit dem Künstler. Die riesige Wandmalerei an dem von Riemer betriebenen Standort des „Lager3000“ in Wiefelstede ist die größte Arbeit des Wilhelmshavener. Nun hatte Riemer den Bestand sämtlicher Königshoff-Bilder, die sich noch in dessen Atelier befanden, aufgekauft, um sie zum Verkauf und für die Auktion zur Verfügung zu stellen. Der Erlös soll dem Maler zugutekommen.

Seitens des Küstenmuseums begleitet Clara Ooster als Kuratorin



Initiierten und organisierten die beispiellose Aktion der Sonderausstellung (von links): WTF-Geschäftsführer Michael Diers, Clara Ooster als Kuratorin und der Unternehmer und Mäzen Heinz Riemer sowie Gerhard Lambertus, der als Auktionator die Versteigerung am 9. Dezember leitet. Foto: Warntjen

die Ausstellung. Zur Eröffnung am 28. Oktober waren mehr als 250 Besucher erschienen. „Diese Ausstellung soll das Schaffen Bukos würdigen und passt sehr gut in das Küstenmuseum, weil seine Kunst auch das Stadtbild Wilhelmshavens geprägt hat“, sagte Ooster in ihrer Begrüßungsrede. Dabei bezieht sie sich sowohl auf die Fasadomalerei in der Jadestadt als auch auf unzählige maritime Bilder, die Königshoff geschaffen hat. „Seine Kunst zeigt, wie sehr er sich mit seiner Heimatstadt identifiziert hat.“

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Porträtmalerei „in der die Sinnlichkeit ein großer Aspekt ist.“ Im Vorfeld waren auch Besitzer von Königshoff-Bildern aufgerufen, ihre Bilder als Leihgaben zur Ver-

fügung zu stellen. Die Resonanz war groß: „Viele Bürger sind an das Küstenmuseum herantreten, mit Bildern und Fotos und mit Erinnerungen an zurückliegende Begegnungen mit Buko. Es war für uns ein überwältigendes Gefühl, diese Anteilnahme zu spüren.“

Im Namen der Stadt lobte die ehrenamtliche Bürgermeisterin Astrid Zaage das Engagement aller Beteiligten und schilderte Königshoffs Werdegang. „Die Kunst ist der Lebensinhalt dieses Malers“, sagte Zaage. Neben seinem eigenen immensen Schaffen hatte er im Laufe der Jahrzehnte auch viele Schüler in seinem Atelier unterrichtet und war in der Jury des StreetArt-Festivals tätig. „Beim ersten Festival staunte er über die Besuchermassen. „All diese Menschen sind in

die Stadt gekommen wegen Farbe“, sagte er damals, dass hat ihn riesig gefreut“, erinnerte sich Michael Diers. Einige Stunden vor der Eröffnung konnte Buko Königshoff selbst die Ausstellung besuchen. Das wohl größte Lob für die Veranstalter: „Er wollte gar nicht mehr gehen.“

Bilder, die bereits in der Ausstellung gekauft werden können, sind entsprechend mit Nummern gekennzeichnet. Bei der Auktion am 9. Dezember, Beginn 15 Uhr, werden noch weitere Bilder angeboten, für die trotz der großen Ausstellungsfläche der Platz nicht reichte.

Die Bilder sowie weitere Informationen sind auf der Internetseite des Küstenmuseums zu finden: www.kuestenmuseum.de.

Handwerkskammer unterstützt Ehrenamtskarte

Ehrenamt ist Goldwert

Ostfriesland.

In Niedersachsen sind 3,2 Millionen Menschen freiwillig für das Gemeinwohl tätig. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und tragen zu einem lebenswerten Niedersachsen bei.

Dieser Einsatz ist unbezahlbar und es gab eine öffentliche Würdigung. „Die Niedersächsische Ehrenamtskarte ist eine attraktive Auszeichnung, um herausragendes Engagement zu würdigen. Hiermit wird denen etwas zurückgegeben, die sich in besonderer Weise für den Nächsten einsetzen, unser Zusammenleben bereichern und die Solidarität in unserer Gesellschaft fördern“, sagt Jörg Klein. Der Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer für Ostfriesland weist auf die Vorteile für die Inhaberinnen und Inhaber der Karte hin: „Sie genießen Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen und bei zahlreichen Anbietern. Ob Sport, Kultur oder Freizeit: Die Bereiche, in denen die Karte eingesetzt werden kann, sind vielfältig.“

Wer eine freiwillige gemeinwohlorientierte Tätigkeit von mindestens fünf Stunden in der Woche bzw. 250 Stunden im Jahr ohne Bezahlung ausübt, kann die Karte beantragen.

Mehr unter: www.hwk-aurich.de.

Vier Lingener Gewerbebetriebe zogen ein

Neubau mit neuem Konzept

Lingen.

Gleich vier Lingener Gewerbetreibende freuen sich an der Rheiner Straße 164 über ihre neuen Räumlichkeiten. Etwa zwei Millionen Euro wurden in den modernen Neubau investiert.

Bei einem Termin besichtigten nun Oberbürgermeister Dieter Krone, der Darmer Ortsbürgermeister Christoph Stafflage, der Vorsitzende des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses Martin Koopmann sowie Dietmar Lager von der Wirtschaftsförderung das Gebäude. „In einmaliger Lage komplettiert das Wohn- und Geschäftshaus das architektonisch neu gestaltete Zugangstor in unsere Stadt. Die verschiedenen Dienstleistungen im Gebäude bieten eine gute Mischung“, sagte Dieter Krone während der Besichtigung.

Im Erdgeschoss des Neubaus ist Georg Theismann mit den Unternehmen CON 3 PLANUNG STRATEGIE BERATUNG GmbH,

APEX IMMOBIILIEN GmbH sowie TREMIUS HAUSVERWALTUNG und TERRATIO IMMOBILIEN GmbH, zu finden. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren als Generalplaner und Projektentwickler tätig und bietet professionelle Unterstützung für alle Phasen des Bauvorhabens an: Von der Strategieentwicklung, über die Baubegleitung bis zur Verwaltung.

Direkt nebenan ist die AXA Generalvertretung von Thomas Thiering angesiedelt. Das Team berät rund um die Themen Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen. Neben der klassischen Vor-Ort-Beratung profitieren Kundinnen und Kunden auch vom vielseitigen und mehrsprachigen Online-Angebot des AXA-Konzerns.

Im zweiten Obergeschoss befindet sich die Psychotherapiepraxis von Sara Wald. Nach Ausbildungen in den Niederlanden, Berlin und der Schweiz arbeitete die Lingenerin mehrere Jahre in Hamburg.

Nach Unfall **KUS** sofort anrufen!
BLEY
Kfz-Sachverständigenbüro
Aurich
666 99

Bau muss laufen

Von Thomas Klaus

Wenn es am Bau nicht läuft, hat das beträchtliche Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft. Und am Bau läuft es nicht.

Zum Beispiel kletterte im ersten Halbjahr 2023 die Zahl der Insolvenzen im Wirtschaftszweig Bau von Gebäuden um 39 Prozent. Bei den Bauträgern für Wohngebäude waren es sogar 43 Prozent mehr. Wenig hoffnungsvoll stimmt es da unter anderem, dass im Rahmen des ifo-Konjunkturtests jedes vierte der befragten Unternehmen des Bauhauptgewerbes – die überwiegend im Wohnungsbau tätig sind – gemeldet haben, dass die Baupreise im Wohnungsbau nicht mehr die Selbstkosten decken könnten. Das ist der höchste Wert seit 2011.

Die Bauwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Beim Bruttoinlandsprodukt bringt sie es auf einen stattlichen Anteil von zwölf Prozent und beschäftigt mehr als 2,6 Millionen Menschen. Aber die Bauwirtschaft ist nicht nur Wachstumstreiber und Konjunkturstütze (was sie auch während der Corona-Krise bewiesen hat), sondern sie ist insbesondere beim Wohnungsbau außerdem „Glücklich-Macher“ – indem sie breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Lebensraum versorgen kann.

Das ist immer schwieriger möglich und machbar. Das politische Ziel der Bundesregierung von jährlich 400.000 neuen Wohnungen wurde längst „kassiert“. Stattdessen wären 250.000 Einheiten 2023 bereits ein Erfolg. Für 2024 rechnet der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie dann nur noch mit kaum 200.000 neuen Wohnungen. Es sei denn: Die Rahmenbedingungen änderten sich, und das schnell und durchschlagend. Das gilt unter anderem für die bundesweit überfällige Harmonisierung der Landesbauordnungen und kommunalen Bauvorschriften sowie das erforderliche Überprüfen und Reduzieren von Gebäudestandards.

Kurzfristig wird der Wohnungsbau wahrscheinlich nur durch zinsverbilligte KfW-Darlehen in Schwung kommen. Für Tausende Mietwohnungen liegen Projekte in der Schublade. Wegen hoher Zinsen werden sie nicht gebaut. Das belastet Wohnungsbauunternehmen wirtschaftlich beträchtlich. Und es raubt vielen Mietern ihre Hoffnung auf bezahlbares Wohnen.

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:

Gabelstapler CD
Dreesmann, Hesel
Verkaufstrainer
Oliver Schumacher,
Lingen

Erfolgreiche Betriebe & Meisterjubiläen

Im November haben in Ostfriesland zehn Handwerksmeister ihren Meisterbrief seit 25 Jahren und länger. Auch fünf Betriebe feiern ihr Betriebsjubiläum. Dazu gratulierte die Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich mit den zuständigen Kreishandwerkerschaften.

Vor 25 Jahren legten folgende Handwerker die Meisterprü-

fung ab: Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Hinrich-Joachim Reck in Rechtsupweg, Kraftfahrzeugtechnikermeister Rasmus Scholber in Moormerland, Zimmerermeister Frank Cornelius in Südbrookmerland, die beiden Maurer- und Betonbauermeister Uwe de Buhr in Filsum und Karl-Heinz de Buhr in Filsum sowie der Tischlermeister Jörg Noormann in Detern.

Das 40-jährige Meisterjubiläum feierte Schornsteinfegermeister Friedrich Lüpkes in Leer-Nüttermoor. Vor 50 Jahren legten Elektroinstallateurmeister Klaus Freudenberg in Ihlow die Meisterprüfung ab und der Elektromechanikermeister Johann Rass auf Norderney. Tapezierermeister Ahlrich Tjarks in Esens feierte das 60-jährige Meisterjubiläum.

Folgende Betriebe feiern das 25-jährige Betriebsjubiläum: LEJO Haus und Bau GmbH & Co.KG in Krummhörn, Bruno Bruns GmbH in Emden, Tischlerei Lothar Westerholt in Blomberg und Elektrotechnikermeister Matthias Richter auf Langeoog.

Auf Norderney feiert die Firma Lothaer Zilles das 50-jährige Betriebsjubiläum.

Mehr unter: www.hwk-aurich.de Erstes gemeinsames Wirtschaftstreffen

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Wittmund und der Wirtschaftsförderkreis Harlinger-

Allen Anzeigenkunden und -kundinnen, Lesern und Leserinnen sowie Lieferanten und Geschäftsfreunden wünsche ich

**eine friedvolle Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2024!**



*Ihre und Eure
Inge Meyer*

WIRTSCHAFTSECHO
wirtschaftsecho.net

MARKETING-TIPP

KATRIN DE BUHR
Designstuuu

Telefon
0 49 41 - 980 99 18

www.designstuuu.de
info@designstuuu.de



Erfolgreiches Arbeitgebermarketing: So gewinnen Sie die besten Auszubildenden für 2024

In Zeiten, in denen qualifizierte Fachkräfte immer schwerer zu finden sind, wird die Gewinnung von Auszubildenden zu einer strategischen Herausforderung für Unternehmen im Nordwesten. Um im Wettbewerb um die besten Talente zu bestehen, ist ein gezieltes Arbeitgebermarketing unerlässlich. Hier stelle ich Ihnen einige Tipps vor, wie Sie Ihr Unternehmen als attraktiven Ausbildungsbetrieb positionieren und z.B. auf der Job- und Ausbildungsmesse Ostfriesland am 26. und 27. April 2024 glänzen können.

1. Schaffen Sie eine authentische Arbeitgebermarke

Ihre Arbeitgebermarke ist das Fundament für erfolgreiches Recruiting. Sie muss authentisch sein und die Werte und Kultur Ihres Unternehmens widerspiegeln. Zeigen Sie potenziellen Auszubildenden, was Sie als Arbeitgeber einzigartig macht. Nutzen Sie Storytelling, um Ihre Unternehmensgeschichte zu erzählen und emotionale Bindungen aufzubauen.

2. Digitale Präsenz optimieren

Die Zielgruppe der Auszubildenden ist digital affin und informiert sich online über potenzielle Arbeitgeber. Stellen Sie sicher, dass Ihre Website und Ihre Social-Media-Kanäle insbesondere für Generation Z aktuell sind und eine klare Botschaft vermitteln. Nutzen Sie multimediale Inhalte wie Videos, um Einblicke in den Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur zu geben.

3. Netzwerke nutzen und Kooperationen eingehen

Vernetzen Sie sich mit Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Kooperationen können Ihnen helfen, frühzeitig Kontakte zu potenziellen Bewerbern zu knüpfen. Auf der Jobmesse, wie 2024 in Aurich, haben Sie die Möglichkeit, direkt mit dem Nachwuchs ins Gespräch zu kommen. Seien Sie präsent und zeigen Sie Interesse an den individuellen Karrierewegen der Jugendlichen.

4. Mitarbeiter als Botschafter

Wir Norddeutschen schnackeln gerne! Und niemand kann Ihr Unternehmen besser repräsentieren als Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ermutigen Sie Ihr Team, im privaten Umfeld und im Business über eigene Erfahrungen zu berichten. Authentische Einblicke durch aktuelle oder ehemalige Auszubildende sind besonders wertvoll und glaubwürdig.

5. Interaktive Messeerlebnisse schaffen

Gestalten Sie Ihren Messestand interaktiv und erlebnisorientiert. Mit Gewinnspielen, VR-Erlebnissen oder Workshops ziehen Sie die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich und hinterlassen einen bleibenden Eindruck.

6. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung betonen

Generation Z legt Wert auf Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Kommunizieren Sie, wie Ihr Unternehmen in diesen Bereichen aktiv ist und wie Auszubildende dazu beitragen können, positive Veränderungen zu bewirken.

7. Follow-Up nach der Messe

Die Arbeit endet nicht mit dem Abbau des Messestandes. Führen Sie die Gespräche weiter, indem Sie Kontaktdaten sammeln und individuelle Nachfassaktionen nach der Messe starten. So bleiben Sie im Gedächtnis und können die Beziehung zu potenziellen Bewerbern vertiefen und Unsicherheiten klären.

Die Job- und Ausbildungsmesse Ostfriesland bietet Ihnen die perfekte Plattform, um diese Strategien umzusetzen und die Fachkräfte von morgen für sich zu gewinnen. Melden Sie sich doch schon einmal für 2024 an!

VERKAUFS-TIPP

OLIVER SCHUMACHER
Training & Vorträge

Telefon
0591 - 610 44 16

www.oliver-schumacher.de
os@oliver-schumacher.de



Wie Sie Ihre Verkaufskompetenz entscheidend steigern – kostenlos!

Die meisten Aufträge gehen nicht an bessere Unternehmen, sondern an bessere Verkäufer. Auch wenn das so manche aus der Sicht des Anbieters nicht wahrhaben wollen, so gibt uns aber die Kundenperspektive Recht: Wir wollen nicht immer den billigsten Preis. Wir sind auch gerne bereit, zu einem höherpreisigen Lieferanten zu wechseln – sofern wir das Gefühl der Sicherheit haben, dass dieser mehr auf unsere persönlichen Ziele einzahlt. Kurz: Vielen Kunden ist der Preis relativ egal, sofern die Gegenleistung stimmt.

In der Praxis gelingt es aber immer noch zu wenigen Verkäufern, zeitgemäß und wertschätzend ihre persönlichen Ziele mit ihren Kunden zu erreichen. So wissen viele immer noch nicht, was sie Originelles bei der Akquise sagen sollen, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Anderen fehlt hingegen ein gewisser Preisstolz, so dass sie letztlich viele Aufträge über Rabatte „kaufen“, statt mit guten Argumenten die kalkulierten Preise durchzusetzen. Weitere arbeiten zwar enorm viel, schaffen es aber nicht, Kundenbeziehungen entscheidend weiterzuentwickeln. Kurz: Im Verkaufsalltag erzielen viele nur Fortsetzungen des Bisherigen, konkrete Fortschritte bleiben aus.

5 Tipps, damit Sie in 3 Monaten dort verkaufen, wo Sie bisher gescheitert sind

Mit dieser Vorgehensweise werden Sie Ihre Performance deutlich steigern:

1. Vor lauter Arbeit kommen viele Menschen gar nicht genügend zum Denken und Reflektieren. Gerade im Verkauf ein sehr teurer Fehler. Denn wenn man schon mehrfach einen Auftrag „versammelt“ hat, warum soll es dann von alleine beim nächsten Mal besser werden? Reflektieren Sie daher zukünftig jedes Gespräch: Was war gut? Was war weniger gut?
2. Angenommen, Sie kommen im Rahmen Ihrer Reflektion zu der Erkenntnis „Ich habe zu schnell Rabatt gegeben“, dann fangen Sie jetzt sofort an, zu recherchieren: Welche Tipps gibt es dazu im Internet? Geben Sie doch einfach mal Ihre Fragen oder Problemstellungen bei Google oder YouTube ein – und recherchieren nach Lösungen.
3. Natürlich wird nicht gleich jeder Lösungsvorschlag, den Sie kostenlos im Internet finden, für Sie ideal sein. Passen Sie auf, dass Sie Tipps nicht nur bewerten, sondern auch verwerten: Wie können Sie den Tipp so umsetzen, dass Sie nächstes Mal (ein bisschen) sattelfester bei der Preisverhandlung sind?
4. Nehmen Sie sich Zeit zum Üben. Von der Logik her sind wir alle schlau: „Bei der nächsten Verhandlung sage ich dann einfach Nein zu der Rabattforderung!“. In einer stressigen Verhandlungssituation verlieren aber viele ihre Souveränität – und fallen in ihr altes verbesserungswürdiges Verhaltensmuster zurück, so dass aus den guten Vorsätzen nichts wird.
5. Setzen Sie sich vor dem nächsten Kundengespräch ganz bewusst das Ziel, weniger bis gar keine Rabatte zu geben. Führen Sie das Verkaufsgespräch so wie sonst auch, außer im Bereich der Preisverhandlung: Zwingen Sie sich wohlwollend dazu, dass, was Sie alleine – oder mit Kollegen – eingeübt haben, gezielt anzuwenden.

Sie werden merken: Wenn Sie sich gezielt mit den Dingen beschäftigen, die Ihnen zurzeit im Verkaufsalltag noch Stress bereiten, werden Sie zunehmend selbstbewusster, mutiger – und verkaufen deutlich leichter und besser.

land e. V. laden am 29. November ab 18 Uhr zum ersten gemeinsamen Wirtschaftstreffen des Landkreises ein. „Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2023 Revue passieren und auf 2024 einstimmen!“, heißt es in der Einladung, zu der sich Interessierte und Mitglieder gerne anmelden können. Dabei stehen die Themen Wasserstoff und KI sowie Trends von heute und morgen im Fokus und welche Möglichkeiten es dazu im Landkreis Wittmund gibt.

Weitere Informationen gibt es beim Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e. V. unter Telefon 04462/ 5031 sowie unter www.wirtschaftsfoerdkreis.de.

Feelgood Manager/in IHK

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) plant ab dem 13.11.2023 einen neuen Zertifikatslehrgang zum/zur „Feelgood Manager/in IHK.“

Der bundeseinheitliche IHK-Zertifikatslehrgang ist branchenübergreifend konzipiert. Er richtet sich sowohl an Personen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), wie auch an Mitarbeitende in Großunternehmen, Unternehmensmitarbeiter, Fach- und Führungskräfte etc. aus den Bereichen: Personal, Gesundheit, Assistenzebene, praktizierende Feelgood Manager/innen, Berater als externe Dienstleister.

Die zunehmende Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt 4.0 stellt neue Anforderungen an Unternehmen, um Fachkräfte – nicht zuletzt der Generation Y/Z – zu gewinnen. Der bundeseinheitliche IHK-Zertifikatslehrgang vermittelt das Know-how für die Umsetzung eines professionellen Feelgood-Managements.

Feelgood-Manager nehmen eine Schnittstelle zwischen Unternehmensführung und Mitarbeitenden ein. Als Gestalter und Bewahrer der Unternehmenskultur tragen sie zu einem produktiven Arbeitsklima und zur Reputation und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bei.

Der Lehrgang wird in Blöcken durchgeführt. Block 1: 13.11.2023 – 17.11.2023, Block 2: 12.02.2024 – 16.02.2024, Testat und Vorbereitung: 11.04.2024, 12.04.2024

Weitere Informationen sind erhältlich unter Tel. 04921 8901-187 oder über E-Mail: anna.neubert@emden.ihk.de

BBZ hat neue Doppelpitze

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich hat sich neu aufgestellt. Seit dem 1. Oktober teilen sich Ramona Ripken als Abteilungsleiterin im Bereich Verwaltung und Klaus Barghorn als Abteilungsleiter im Bereich Technologie die Aufgaben der ehemaligen Geschäftsführerin Angela Mandel. Sie hat die Bildungsstätte Ende September nach 22 Jahren auf eigenen Wunsch verlassen.

„Zusätzlich haben sich im Sommer auch einige Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Zeitpunkt war also ideal, um eine Umstrukturierung vorzunehmen und die Aufgabenbereiche neu zu verteilen“, erklärt dazu Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Die 33-jährige Plaggenburgerin und der 42-jährige Wittmunder, sind auch keine unbekanntes Gesichter im Hause. Ramona Ripken ist sozusagen in der Kammer groß geworden. Vor 17 Jahren startete sie hier ihre Lehre zur Kauffrau für Büromanagement und ist der Kammer auch danach treu geblieben. Zunächst war sie als Sachbearbeiterin für die Fort- und Weiterbildungskurse verantwortlich und bildete sich bereits kurz nach Ende ihrer Ausbildung auch noch zur Qualitätsmanagementbeauftragten weiter. Aber das war der ehrgeizigen jungen Frau nicht genug. Nebenberuflich erlangte sie von 2010 bis 2012 ihr Fachabitur und absolvierte anschließend ein Online-Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Dieses schloss sie 2018 erfolgreich ab. Danach übernahm sie den Posten der Assistenz der Geschäftsleitung und war schwerpunktmäßig für die Kosten- und Leistungsrechnung zuständig.



Ramona Ripken (v.l.) und Klaus Barghorn. Foto: HWK/J. Stöppel

Bewerbungen für den Gründerpreis Nordwest 2024 sind bereits möglich

Gründerpreis 2023: Mut zur Selbstständigkeit wird belohnt

Von Thomas Klossek

Meppen.

Der Gründerpreis Nordwest wurde 2023 zum zehnten Mal verliehen. Die Preisverleihung fand am 1. November in den Räumen der Sparkasse Emsland in Meppen statt. Von den insgesamt 56 Gründern und sieben Schulen, die sich erstmals beworben haben, sind elf Unternehmen in die engere Wahl gekommen. Unter den Bewerbern befanden sich drei Kleingründer und vier Schulgründungen. Die Hauptpreisträger erhielten Geldpreise.

Den ersten Platz, versehen mit einer Geldprämie in Höhe von 2.500 Euro, belegte die im Jahr 2020 von Johann Böker gegründete Greenflash GmbH mit Sitz in Lingen. Das Unternehmen vernetzt Solaranlagen intelligent mit entsprechender Ladeinfrastruktur, Stromspeichern und weiteren Energiequellen.

Platz zwei belegte die 2019 in Leer gegründete Leanetec GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Jürgen Ulpts, Frank Trauernicht und Dennis Jansen. Das Unternehmen hat sich auf die Erstellung und den Vertrieb von maritimen Software- und Hardwarelösungen spe-



Zum zehnten Mal wurde der Gründerpreis Nordwest in Meppen vergeben. Fotos: Gründerpreis Nordwest

zialisiert und erhielt 1.000 Euro Preisgeld.

Die Study Active GbR (Remelgado da Silva, Rodrigues Graca & Schmiemann GbR), letztes Jahr in Oldenburg gegründet, belegte Platz drei und erhielt 500 Euro. Das Star-

tup möchte Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse mittels eines aktivierenden Lernkonzepts zum Lernen bewegen.

Das im Jahr 2021 gegründete Bauunternehmen Freymuth & Frey Bausanierung GmbH erreichte

den mit 300 Euro prämierten vierten Platz. Das Unternehmen aus Westoverledingen, vertreten durch die Geschäftsführer Patrick Freymuth und Andre Frey, hat sich auf die Sanierung von Gebäudehüllen, hauptsächlich Dächer mit Holzfaserverwerkstoffen und Mauerwerk,

spezialisiert.

Den Sonderpreis für Kleingründungen erhielt die im Jahr 2023 gegründete Riddly GbR. Die Gründer Keno Voß und Daniel Willms haben eine innovative SaaS-Plattform für digitale Challenges mit Gamification-Charakter entwickelt. Unternehmen, Touristiker und Bildungseinrichtungen können sie nutzen, um Mitarbeitende einzubinden und interaktive Aktivitäten wie Onboarding, Schnitzeljagden und Lernerfolgskontrollen durchzuführen.

Den Sonderpreis für Schulgründungen erhielt die ebenfalls in

2023 gegründete Initiative „Easy-Snacks“ des Gymnasiums Georgianum Lingen. Das von Fabian Saathoff, Jan Thale, Patrick Funke-Rapp und weiteren Mitwirkenden gegründete Startup hilft, den Bestellvorgang in Schulkiosken und Schulkantinen zu vereinfachen.

Der Gründerpreis Nordwest, unterstützt durch Sponsoren und Partner der regionalen Wirtschaft, wird jährlich vergeben. Ziel ist es, die Initiative und den Mut auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu belohnen. Die Bewerbung um den Gründerpreis Nordwest 2024 ist ab sofort möglich.



Von links: Steuerberater Janss, Landrat Burgdorf, Preisträger Böker sowie Organisator Brüna und Schirmherrin Connemann in Meppen

ENERCON erhielt auf der Fachmesse Prüfbescheide ausgehändigt

Der stärkste Typ unter den Anlagen...



Aurich/Husum.

ENERCON hat für seinen neuesten Anlagentyp E-175 EP5 die Prüfbescheide für die ersten Prototypstandorte erhalten. Die Übergabe der baugenehmigungsrelevanten Bescheide durch die Sachverständigenorganisation TÜV SÜD Industrie Service GmbH erfolgte auf der Fachmesse Husum Wind im September diesen Jahres.

Ausgehändigt wurden die finalen Einzelprüfbescheide für Standorte in Deutschland, an denen ENERCON im kommenden Jahr die E-175 EP5 mit 162-Meter-Betonhybridurm beziehungsweise mit 140-Meter-Hybridstahlurm errichten wird. ENERCON wird diese Standorte zur Vermessung des neuen Anlagentyps im Rahmen der Baureihenzertifizierung nutzen.

„Wir freuen uns über den Erhalt der Einzelprüfbescheide“, sagte ENERCON EP5-Produktmanager Timo Müller. „Wir kommen damit in der Prototypphase einen wei-

teren Schritt voran und liegen bei der Markteinführung unseres neuen Topmodells voll im Zeitplan.“

Die E-175 EP5 ist ENERCONs leistungs- und ertragsstärkster Anlagentyp. Die Turbine hat einen Rotordurchmesser von 175 Meter und verfügt in der Basisversion über eine Nennleistung von 6,0 bis 6,3 MW. Auf der Husum Wind präsentierte ENERCON eine leistungsstärkere Version mit neuem Permanentmagnetgenerator. Die E-175 EP5 E2 6.X MW wird leistungs- und ertragsmäßig deutlich über dem Niveau der Basisversion liegen und zu den leistungs- und ertragsstärksten Onshore-Turbinen ihrer Klasse gehören.

Weltweit 60 GW installiert

Ebenfalls gab es im September bei dem Auricher Windenergieanlagenhersteller etwas zu feiern, denn die installierte Onshore-Leistung in unseren Anstrengungen nicht knackte die Marke von 60 GW. Seit der Unternehmensgründung von ENERCON im Jahr 1984 wurden über 32.000 Windenergieanlagen

für mehr als 50 Länder konstruiert, gefertigt und in Betrieb genommen. Deren Leistung ersetzt etwa 60 konventionelle Kraftwerke. Im nächsten Jahr feiert das von Aloys Wobben gegründete Unternehmen das 40-jährige Firmenjubiläum.

„Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern sind wir stolz darauf, 60 GW an grüner Energie weltweit bereitzustellen und damit einen wesentlichen Beitrag zum globalen Klima- und Umweltschutz zu leisten“, sagte ENERCON CCO Ulrich Schulze Südhoff. „Nichtsdestotrotz handelt es sich nur um einen Meilenstein auf dem Weg zu einem zu 100 Prozent auf erneuerbarer Energie basierenden Energiesystem. Unsere Mission ist noch nicht abgeschlossen“, fügte Schulze Südhoff hinzu. „Bis zur Verwirklichung der Energiewende haben wir noch eine Meile vor uns. Wir sind fest entschlossen, lassen die installierte Onshore-Leistung in unseren Anstrengungen nicht nach und leisten gemeinsam mit unseren Partnern weiterhin unseren Beitrag zur Erfüllung unseres Auftrags.“

vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt,
die regionale Wirtschaft
von morgen zu gestalten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee. Mit uns fließt Geld aus der Region wieder in die Region. Denn wir fördern Projekte und Unternehmen vor Ort. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen, die dort leben und arbeiten.

Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

Bürgermeister Sven Lübbers begrüßte rund 70 Gäste beim Wirtschaftsabend

Erschließung neuer Gewerbeflächen Pop-up Store erfolgreich



Von links: Wirtschaftsförderer Hinrich Beekmann, Ilse van Opzeeland, Referentin Katrin Proctor sowie Stadtmanagerin Ute Rittmeier und Bürgermeister Sven Lübbers stellten beim Wirtschaftsabend Wiesmoor einige Neuerungen vor.
Foto: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Rund 70 Unternehmerinnen und Unternehmer nahmen am Wirtschaftsabend Wiesmoor in der Blumenhalle teil. „Ich freue mich, dass wir diesmal nicht nur Teilnehmer aus Wiesmoor haben, sondern auch Unternehmer aus Timmel, Ulbargen, Mittegrobefehn bis hin nach Friedeburg. Diese gute Resonanz bestätigt unseren Kurs in der Wirtschaftsförderung“, sagte Sven Lübbers, Bürgermeister der Stadt Wiesmoor.

Und in der Tat tangieren die derzeitigen Krisen sowie Corona-Spätfolgen die Wiesmoorer Wirtschaft nur wenig. „Im Jahr 2022 betrug das Gewerbesteueraufkommen 6,58 Millionen Euro und jetzt sind wir Anfang November schon bei einer Summe in Höhe von 10,6

Millionen Euro“, trug Sven Lübbers die Zahlen vor. Er kündigte an, dass erstmals nach sieben Jahren der Gewerbesteuerhebesatz angehoben wird, von derzeit 377 Prozent auf 385 Prozent.

In punkto Einzelhandel gilt Wiesmoor sozusagen als „Oberzentrum“ mit Möbel Buss und Kaufhaus Behrends. Aber auch die ganze Oldenburger Straße mit den Gewerbegebieten hat sich gut entwickelt und viele Betriebe siedelten sich dort an. Das neu erschlossene Gewerbegebiet in südlicher Richtung umfasst 21,7 Hektar Fläche, wovon rund 16 Hektar zum Verkauf stehen. „Durch einen Förderbescheid konnten wir rund 1,35 Millionen Euro einwerben“, teilte der Wirtschaftsförderer Hinrich Beekmann mit. „Es heißt, dieses Gewerbegebiet ist schon mit Kaufoptionen belegt, aber das ist nicht

so. Wir starten jetzt mit der Vermarktung“, betonte Hinrich Beekmann. Der Kaufpreis liegt bei 20 Euro pro Quadratmeter.

Erfolg mit Pop-up Store

Ergänzend zu den Betriebsbesuchen, die seitens des Bürgermeisters und des Wirtschaftsförderers wieder monatlich stattfinden, wurde die Erfolgsgeschichte des Wiesmoorer Pop-up Stores gegenüber von Kaufhaus Behrends vorgestellt. „Dies ist ein Vorzeigeprojekt. Dabei wird der Pop-up Store von mehreren Gewerbetreibenden, die beispielsweise Dekore, Holzwaren, Honig oder Leberbalsam verkaufen, gemeinsam organisiert“, erklärte Ute Rittmeier, zuständig für Stadtmarketing bei der Stadt Wiesmoor.

Mit dem Hauptaugenmerk „Leer-

stände zu vermeiden“, unterstützte die Stadt Wiesmoor den Pop-up Store, der sich in einem ehemaligen Bioladen befindet, hinsichtlich der Mietzahlungen. Dabei werden auch gemeinsame Verkaufsmaßnahmen umgesetzt, zum Beispiel die Teilnahme an der Landpartie am 1. Mai 2023 und auch im nächsten Jahr. Die aus Groningen stammende Pop-up Store-Sprecherin Ilse van Opzeeland stellte das Konzept am Wirtschaftsabend vor.

Zum Schluss des Wirtschaftsabends referierte Katrin Proctor von der NBANK aus Oldenburg zu den Fördermaßnahmen für Firmen. Auch Wiesmoorer Firmen kamen – oftmals über die Hausbank – während der Corona-Zeit zum Zuge und erhielten Fördermittel.

Mehr Informationen unter:
www.wiesmoor.de.

Ihr Partner für
Folienverarbeitung,
Kunststoffabdichtungen &
Materialien für den Teichbau.

KAT
ABDICHTUNGS-
SYSTEME

Zertifizierter Fachbetrieb für
Abdichtungen im Gewässer- & Grundwasserschutz.

30 JAHRE ERFAHRUNG WWW.KAT-FOLIE.DE

Am Dobben 14 • 26639 Wiesmoor • Tel. 0 49 44 - 79 99 • Fax: 0 49 44 - 71 57

NUR DIE HARTEN KOMMEN
IN DEN VORGARTEN!

HANDWERKLICH
HERGESTELLTE
ZÄUNE VON
BOCKMEYER.

BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME

Am Laxtener Esch 6 • Tel.: 0591 9778888-0
49811 Lingen-Ems • info@bockmeyer-zaun.de

www.bockmeyer-zaun.de

**Der richtige Standort
für Ihr Unternehmen!**

Stadt Wiesmoor
Wirtschaftsförderer Herr Hinrich Beekmann

Hauptstraße 193 • 26639 Wiesmoor
Tel. 0 49 44 / 305 141 • Fax 0 49 44 / 305 147
Mobil 01 73 / 7 84 78 40
E-Mail: hinrich.beekmann@wiesmoor.de
www.stadt-wiesmoor.de/Wirtschaft.htm?

SOS KINDERDORF

Glück teilen und
Freude schenken: Mit
einer Geschenkspende
helfen Sie benach-
teiligten Kindern an
Weihnachten.

SOS-Kinderdorf unterstützt benach-
teiligte Familien mit offenen und
ambulanten Angeboten langfristig
und nachhaltig.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.

OHNE DEINE SPENDE
GEHT'S NICHT

TeamSeenotretter

Branchenverzeichnis von A-Z

ABDICHTUNG

WIR GEBEN
FEUCHTEN WÄNDEN
UND SCHIMMEL
KEINE CHANCE!

SchimmelFuchs

26506 Norden ☎ (0 49 31) 9 30 54 19
26624 Südbrookmerland ☎ (0 49 42) 20 47 71
Mobil: 01 60 - 50 70 92 6
www.ml-abdichtung.de

BRANDSCHUTZ

**Feuerschutz
Heze GmbH**

**PROJEKTIERUNG
MONTAGE • WARTUNG**

Bahnhofstr. 14 b • 26452 Sande
Tel. 04422/712 • Fax 04422/4412

FAHRZEUGPFLEGE

**Uplengener
Waschpark**

Individuelle Fahrzeugpflege

Robert-Bosch-Str. 1 • Uplengen-Jüiberde
Telefon 04956 - 4056710
www.uplengener-waschpark.de

GABELSTAPLER

FLURFROHFAHRZEUGE
Jens Dreesmann

Wehrden Ost 3, 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71
Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de
www.cd-gabelstapler.de

GARTENGESTALTUNG

Geld & Zeit sparen
durch unabhängige
Gartenberatung

Termine
nach Vereinbarung.

Mobil 0163 315 25 90
garten-kunst.com
freie-gartenberatung.de

HALLENBAU

LTN
LTN-STAHLHALLENBAU.DE

LTN Stahl- und Hallenbau
Lindenstraße 4b | 26909 Neulehe
Telefon: + 49 (0) 49 68 / 14 35

IT-DIENSTLEISTER

Ihr Full-Service
IT-Dienstleister

24/7 Support

Tel.: 04954 / 93606-0
www.mdsi.de

MDSI
IT Solutions

PARKSYSTEME

**Jähnig
PARKSYSTEME**

Kurt Jähnig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
www.jaehnic.de

PERSONALDIENSTE

**Betrieb. Bewerber.
Rensel verbindet.**

Direktvermittlung
04954 89388100
rensel-direkt.de

Rensel
direkt

REINIGUNG

Clean Express Nannen
Wäscherei & Reinigung

Robert-Bosch-Str. 12
26670 Uplengen
cleanexpress-nannen.de

TORSYSTEME

HDF Torsysteme
Beratung • Planung • Ausführung

• Sektionaltore • Schwingtore
• Industrietore • Garagentore
• Antriebe

Dieselstraße 6 | 26899 Rhede/Ems
Tel.: 04964 / 958666
Mobil: 0174 / 9654424
info@hdforsysteme.de | www.hdforsysteme.de

WERBETECHNIK

BOELEN
WERBETECHNIK

Erfahrung • Kreativität
Leidenschaft

www.boelen.de

Interview mit Theo Douwes, Bürgermeister der Gemeinde Westoverledingen

„Schwerpunkte liegen in Nachhaltigkeit & Klimaneutralität“

Von Ute Müller

Westoverledingen.

Die Gemeinde Westoverledingen feierte in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie wurde wie einige andere Gemeinden im Zuge der Gebietsreform im Jahr 1973 gegründet. In dem folgenden Interview gibt der Bürgermeister der Gemeinde Westoverledingen, Theo Douwes (parteilos), einen Einblick im Verlauf des Jubiläums.

Gab und gibt es besondere Aktivitäten anlässlich des Jubiläums?
Die Gemeinde Westoverledingen hat ihr Jubiläum zum Jahresbeginn mit einer Auftaktveranstaltung im Ihrhoyer Rathaussaal eingeläutet. Mit rund 150 Gästen, darunter der inzwischen verstorbene Horst Milde (SPD), der in den Gründungsjahren der Gemeinde Landtagsabgeordneter war, ließen wir die Geschichte unserer Gemeinde Revue passieren und eröffneten anschließend zwei Ausstellungen.

Im Juni folgte dann das große Jubiläumsfest. Den Startschuss machte ein Konzert im Orff-Studio. Am Freitagabend ging es mit einem gut besuchten Konzert der niederländischen Band „Ropalje“ weiter. Samstag und Sonntag folgten dann zwei Tage mit buntem Programm für die ganze Familie. Nun folgt noch ein Vortrag „Westoverledin-



Laut Theo Douwes wird ein Schwerpunkt der Gemeinde Westoverledingen zukünftig sein, seniorengerechte Wohnungen zu schaffen.

Foto: Gemeinde Westoverledingen

gen aus der Vogelperspektive“ am 22. November 2023 um 19 Uhr im Rathaus.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Aktionen?

Die Auftaktveranstaltung und das Festwochenende waren zwei sehr gelungene Veranstaltungen. Es hat mich sehr gefreut, dass so viele

Westoverledinger Vereine, Gruppen, Firmen, Schulen und Kitas beim Jubiläumsfest mitgewirkt haben.

Wie viele Gäste kamen?

Bei der Auftaktveranstaltung im Januar waren 150 Gäste der Einladung der Gemeinde gefolgt. Wie viele Gäste insgesamt zum Jubiläum

fest kamen, lässt sich nicht genau beziffern. Beeindruckend war, dass deutlich mehr als hundert Personen den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag besuchten. An beiden Tagen herrschte durchgehend ein buntes Treiben hier am Rathaus. Es war ein schönes Gefühl von viel Miteinander.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Es hat viel Spaß gemacht, ein so konzentriertes Festwochenende zu erleben. Man hat wirklich das Gefühl gehabt, dass hier Westoverledinger für Westoverledinger was auf die Beine stellen.

Worin liegt der Schwerpunkt der Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren?

Ein Schwerpunkt wird der lange und nicht einfache Weg in die Nachhaltigkeit bzw. Klimaneutralität sein. Sicher ist, dass wir Verkehrswege ändern und neu entwickeln werden. Insbesondere der Radwegebau wird eine wichtige Rolle spielen, um unsere Gemeinde für die Einwohner, einheimische Gäste und Touristen noch attraktiver zu machen.

In den letzten 15 Jahren lag der Fokus der Gemeinde auf Familienfreundlichkeit in Verbindung mit dem Bau von vielen Kindertagesstätten. In den nächsten 20 Jahren sehe ich den zunehmenden Fokus bei den Bedürfnissen der Senioren.

Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, die Voraussetzungen für seniorengerechte Wohnformen anders als die des klassischen Einfamilienhauses zu schaffen.

Wie sieht es mit der gewerblichen Entwicklung innerhalb der Gemeinde aus?

Die Anzahl der Ansiedlungsanfragen übersteigt die Anzahl an verfügbaren Flächen in den Gewerbegebieten. In den Ortschaften gibt es immer wieder Fluktuationen, die durch die Wirtschaftsförderung aber kontinuierlich nachbesetzt werden können. Sorgen bereitet mir der gastronomische Bereich. Hier ist der Fachkräftemangel leider deutlich spürbar.

Der Freizeitpark am Emsdeich / Campingplatz wurde während der Corona-Zeit modern erweitert. Gibt es eine Steigerung der Zahlen im Jubiläumsjahr?

In den vergangenen Jahren konnte der Freizeitpark „Am Emsdeich“ seine Übernachtungszahlen immer weiter steigern. Zur kommenden Saison wird es eine Umstrukturierung auf dem Campingplatz geben, wodurch sich die Anordnung von Dauerstellplätzen und Plätzen für die touristischen Übernachtungen verändert.

Herr Douwes, ich danke Ihnen für das Interview.

CE DIE OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE
Die Versicherung der Ostfriesen

Jetzt Kfz-Versicherung wechseln!
Rufen Sie an - ich berate Sie gerne!
Ein Produkt der VGH

Max Jobus
Kaufmann f. Versicherungen und Finanzen
Hauptstraße 167
26802 Moormerland
Telefon: 04954 94140

GEMBLER GRENSEMANN
STEUERBERATER

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründungsberatung

Lützwallee 7
26603 Aurich
Tel. 0 49 41 - 92 98 - 0
www.gembler-grensemann.de
E-Mail: info@gembler-grensemann.de

VERGANGENHEIT BEWÄLTIGEN • ZUKUNFT GESTALTEN

„Jubiläumstreffen“ des Business-Netzwerks Apen im April 2024

Einzelhandelskonzept für Apen & Augustfehn

Apen-Augustfehn.

Seit vielen Jahren gibt es den Business-Netzwerkabend der Gemeinde Apen, der immer in unterschiedlichen Betrieben und auch in unterschiedlichen Gemeindeteilen stattfindet. „Unser Jubiläumstreffen findet voraussichtlich im April nächsten Jahres statt. Dann gibt es das 15. Business-Netzwerk Apen und es wird das beschlossene Einzelhandelskonzept vorgestellt“, informierte Matthias Huber, Bürgermeister der Gemeinde Apen, kürzlich.

„Wir haben erfreulicher Weise erfahren, dass die Werbegemeinschaft Augustfehn und der Werkbereich Apen zukünftig noch enger zusammenarbeiten wollen. Aus dem Rathaus kann ich diese Entscheidung nur begrüßen“, so der Bürgermeister Matthias Huber. Denn bereits jetzt gibt es gemeinsame Werbemaßnahmen im ganzen Gemeindegebiet: zum Beispiel Einkaufsgutscheine, Abend der Aper Akteure, Weihnachtsbeleuchtung, Adventskalender-Aktion und mehr.

Laut Huber kann eine engere Zusammenarbeit auch in einem Vorstand nur gewinnbringend sein. Darüber hinaus können sich auch jüngere Unternehmerinnen und Unternehmer einbringen. „Allen ist natürlich klar, dass die Unter-



Erst vor ein paar Wochen wurde das neue Dockgelände am Bahnhof Augustfehn eröffnet, welches viele potenzielle Kunden und Konsumenten in die Gemeinde Apen zieht.

Foto: Archiv

nehmensgemeinschaft ihre Aktivitäten in den Orten Apen und Augustfehn weiterhin mit Leben füllen will und muss!“

Das neue beschlossene Einzelhandelskonzept liegt vor. Es ermög-

licht die deutliche Weiterentwicklung der Einkaufsorte Apen und Augustfehn.

Die Gemeinde Apen hat nach entsprechender Beschlussfassung und Bekanntmachung der

Fortschreibung des kommunalen Einzelhandelskonzeptes beim Landkreis Ammerland, die Zusammenlegung der Grundzentren Apen und Augustfehn zu einem gemeinsamen Grundzentrum Apen-Augustfehn im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes beantragt.

Durch die Aufrechterhaltung der bisherigen Grundzentren-Struktur im Gebiet der Gemeinde würden sich diese trotz der Steigerung der Kaufkraft, in den letzten vier Jahren um circa 11 Mio. Euro, durch stetige Zuzüge aufgrund der Regelungen der Landesraumordnung gegenseitig beeinträchtigen und die Ansiedlungschancen für großflächige Einzelhandelsbetriebe verringern.

Beide Orte behalten durch die Zusammenlegung jedoch jeweils ihre zentralen Versorgungsbereiche!

EITING
Stahlbau GmbH

Edewechter Straße 15 • 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 0 44 03 / 97 97 0 • www.eiting-stahlbau.de

DESIGNSTUUV
Werbeagentur

Unmögliches machen wir sofort möglich.
Für Wunder brauchen wir etwas Zeit.

Oldersumer Str. 63 | 26605 Aurich | Tel. 0 49 41 - 980 99 18 | www.designstuuw.de

Dr. Hapig & Kollegen
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Notare

gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D. seit 1946

Wilko Hapig
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Renold Graalmann
Rechtsanwalt und Notar a.D.
FA für Familienrecht

Felix Hapig
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Christian Schulte
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener
FA für gewerblichen Rechtsschutz
FA für Arbeitsrecht

Stefan Schüür
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Hesel
FA für Familienrecht

Tomke Schindler
Rechtsanwältin*

Elmar Esser
Rechtsanwalt*

Hannah Brandt
Rechtsanwältin*
*angestellte
Rechtsanwältin/Rechtsanwältin

Mühlenstraße 4 • 26789 Leer • Tel. 04 91 - 9 28 33-0
Neue Straße 46 • 26826 Weener • Tel. 0 49 51 - 91 57 60
Kirchstraße 36 • 26835 Hesel • Tel. 0 49 50 - 93 79-79
Neue Donnerschwer Str. 36 • 26123 Oldenburg • Tel. 04 41-24 92 67-0
info@hapig-kollegen.de | www.hapig-kollegen.de

SOS KINDERDORF

Verschenken Sie ein Lächeln zu Weihnachten.

Auch in Deutschland brauchen Kinder unsere Hilfe. Mit einer Geschenkspende unterstützen Sie Familien und Kinder in Not.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de

Der neue Wohnpark Strackholt wird am 1. Mai 2024 eröffnet

48 Apartments und 50 Plätze für Tagespflege

Von Inge Meyer

Großefehn-Strackholt.

Bei dem neuen Wohnpark der Unternehmensgruppe Pflegebutler in Strackholt wurde das Richtfest im Spätsommer gefeiert. Der Neubau ist der zweite Standort in der Gemeinde Großefehn – fast gegenüber der Dorfkirche – und wird planmäßig zum 1. Mai 2024 eröffnet.

Der zweigeschossige Neubau in Klinkerbauweise passt gut in das Fehndorf Strackholt. „Mit 48 Apartments und 50 Plätze für die Tagespflege ist es eine unserer größeren Einrichtungen. Die ersten Anfragen liegen auch bereits vor“, informiert Birte Fritz von der Verwaltungsleitung der Unternehmensgruppe Pflegebutler mit Sitz in Friedeburg.

Im Neubau gibt es einen Friseursalon und auf jeder Etage einen Ruheraum sowie einen großen Aufenthaltsraum mit integrierter Küche.



Von links: Der neue Wohnpark in Strackholt kommt gut voran und wird zum 1. Mai eröffnet.

Foto: Birte Fritz

Der Baustart des Gebäudes in L-Form mit Investitionskosten in Höhe von rund zehn Millionen Euro war im Herbst letzten Jahres. Der neue Wohnpark wird nachhaltig und klimafreundlich, beispielsweise mit Photovoltaikan-

lagen, und anderen regenerativen Energien, gebaut. „Es wird einige Sitzgelegenheiten im Außengelände geben. Zudem gibt es einen kleinen Innenhof für die wärmere Jahreszeit“, fügt Birte Fritz hinzu.

Für die Senioren sind ein kleiner Dorfladen, ein Friseur, Bank und Apotheke zu Fuß erreichbar. Anfangs werden rund 50 neue Arbeitsplätze im Wohnpark Strackholt entstehen.

Mehr Informationen unter: www.pflegebutler.de.

Signal Iduna Röhling bezog neue Büroräume in Neermeer

Neue Räume in der Ortsmitte

Von Inge Meyer

Moormerland-Neermeer.

Das Team der Signal Iduna Röhling hat sich vergrößert und bezog vor gut einem halben Jahr die ehemaligen Geschäftsräume von Elektro Wittke in der Ortsmitte in Neermeer. „Der Umzug hat gut geklappt und seitens der Kunden haben wir nur positive Rückmeldungen. Demnächst wird jetzt die Außenwerbung so installiert, dass diese von der Hauptstraße erkennbar ist“, sagt Stephan Röhling von der Generalagentur Signal Iduna-Röhling.

Zu dem fünfköpfigen Team ge-

hören auch die Fachfrau für Versicherungsvermittlung (IHK) Stefanie Röhling, Innendienstmitarbeiterin Melanie Harms sowie die beiden Versicherungsspezialisten Olaf Schultz und Jens Naschwitz, die viele Glückwünsche für den neuen Bürostandort bekamen.

„Zudem haben wir hier in den neuen Räumen bessere Möglichkeiten für die interne Fort- und Weiterbildung. Denn gerade im Versicherungsgeschäft ändert sich fortlaufend etwas“, so Stephan Röhling, der Versicherungsfachmann und Finanzanlagenfachmann ist.

Mehr Informationen unter: www.signal-iduna.agentur.de/stephan.roehling.de.



Von links: Melanie Harms, Olaf Schultz sowie Stefanie und Stephan Röhling sind mit dem ersten Jahr am neuen Standort sehr zufrieden.

Foto: Inge Meyer

Viel Erfolg im Neubau!

Fliesen Hamann

Fachbetrieb für Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegung

Gewerbestraße 3
26736 Greetsiel
Tel. 0 49 26 - 90 96 69

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!

...alles aus einer Hand

J. BROSE GmbH & Co. KG
Sanitär · Heizung · Elektro
Klempnerei · Klima

Norddeicher Str. 35 - 37 • 26506 Norden
Tel. 0 49 31/9 42 00 • Fax 0 49 31/94 20 40
www.brose-heizungsbau.de • info@brose-heizungsbau.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

JANSSEN & BERGMANN GbR
INGENIEURBÜRO
OBJEKT- UND TRAGWERKSPLANUNG

Poststr. 2 · 26524 Berumbur
Tel. 04936 - 9120-0 · info@ai-janssen.de

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2024!

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Generalagentur Röhling und Team
Bahnhofstr. 2
26802 Moormerland

Telefon (04954) 9349153
Telefax (04954) 9349154
Mobil (0172) 5350924
stephan.roehling@signal-iduna.net

www.boelen.de

BOELEN
WERBETECHNIK

Erfahrung • Kreativität
Leidenschaft

Moormerland
04954-9349103

Beste Ausbildungsbetriebe Deutschlands 2023 aus der Region Ostfriesland & Papenburg

Statt Fachkräftemangel nun Preisträger des Ausbildungs-Ass

Berlin/Ostfriesland/Papenburg. Der Ostfriesisch-Papenburger-Ausbildungsverbund (OPA) ist mit seinen Mitgliedsunternehmen Akkermann Transporte GmbH aus Moormerland, Bunte Spedition GmbH aus Papenburg, Spedition Weets GmbH aus Emden und Spedition Janssen OHG aus Norden Deutschlands beste Ausbildungsinitiative 2023. Die Initiative wurde im Bundeswirtschaftsministerium mit dem „Ausbildungs-Ass“-Preis Anfang November ausgezeichnet. Die Experten-Jury überzeugte die Betriebe mit ihrem kreativen Ausbildungskonzept.

rufskraftfahrern und Fachkräfte für Lagerlogistik. Dazu werden branchenübergreifend regelmäßig mehrwöchige Austauschtermine angeboten, damit die Auszubildenden möglichst alle Facetten der Logistik kennenlernen. Auch gemeinsame Schulungen und Prüfungsvorbereitungen sind Teil des Ausbildungsprozesses. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz werden das Zusammenspiel und die Zusammengehörigkeit der einzelnen Berufe gesteigert, was für die spätere berufliche Weiterentwicklung besonders wichtig ist. Logistik funktioniert nur im Team. Jeder muss wissen, was die anderen machen.

Der Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und



1. Reihe v.l.n.r.: Hajo Agena (Gesamtverband-Verkehrsgewerbeniedersachsen), Nadine Weiland (Bunte Spedition), Sarina Bretzler (Spedition Weets), Celine Bakovic (Spedition Weets), Jakob Weets (Spedition Weets) 2. Reihe v.l.n.r.: Lars Bunte (Bunte Spedition), Gerrit Voss (Akkermann Transporte), Claudia Akkermann (Akkermann Transporte), Traute Theeßen (Spedition Weets), Christopher Drenkhahn und Georg Fischer (beide Spedition Peter Janssen)

Foto:WJD/Christian Schneider

Klimaschutz, Michael Kellner, Der Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren, Tobias Hocke (30), fühlt sich durch die Umfrageergebnisse anlässlich der Preisverleihung in der Arbeit der Wirtschaftsjunioren bestärkt: „Die Ergebnisse zeigen den enormen Wert der Best Practices innovativer Ausbildungskonzepte, die wir mit der Auszeichnung zum ‚Ausbildungs-Ass‘ prämiieren“, so Hocke.

„In Zeiten vieler unbesetzter Lehrstellen ist es wichtiger denn je, sich an die junge Zielgruppe anzupassen und den Ausbildungsprozess modern zu gestalten. Wir unterstützen Betriebe bei dieser Transformation und fördern mit unserem Netzwerk bundesweit kreative Ideen zur Gewinnung der Fachkräfte von morgen.“

Business Network International (BNI) gründet Chapter „Harlingerland“ in Wittmund

Netzwerk setzt auf intensive Kontakte für wirtschaftlichen Erfolg

Von Désirée Warntjen

Wittmund.

Das Business Network International (BNI) hat jetzt im nord-deutschen Raum ein weiteres Team: Anfang Oktober ging mit einer Gründungsfeier das Chapter „BNI Harlingerland“ an den Start. In der „Residenz“ in Wittmund begrüßte der Esenser Steffen Herbert als Exekutivdirektor sowohl die Gründungsmitglieder als auch zahlreiche Gäste. Unter ihnen auch viele Mitglieder bereits bestehender Chapter, unter anderem aus Wilhelmshaven und Aurich.

Das von Ivan Misner 1985 in den USA gegründete Netzwerk ist heute weltweit in 78 Ländern mit fast 315.000 Unternehmen in rund 11.000 Teams aktiv. 215 Mitglieder zählte die Region Weser-Ems zum 1. Oktober 2023. Mit der Gründung des „Harlingerland“-Chapters dürfte diese Zahl sichtbar ansteigen, denn hier kann das Netzwerk nun mehr als 20 Neumitglieder verzeichnen.

„Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen“ ist das Motto und zugleich das Ziel von BNI. Die Basis bilden die regionalen Teams, die Chapter. Mit mindestens 20 Teilnehmern kann ein neues Chapter gegründet werden. Jede Branche bzw. jedes Fachgebiet darf in dem Team nur einmal vertreten sein, damit gewährleistet ist, dass alle Empfehlungen jeweils nur an dieses eine Mitglied gehen. Trainings und Workshops ergänzen das Angebot des BNI. Die Mitglieder treffen sich einmal wöchentlich frühmorgens zu einer Frühstücksrunde, um sich auszutauschen, besser kennen-



Auf der Gründungsfeier in der Wittmunder „Residenz“ stellten sich die anwesenden Mitglieder des neuen BNI-Chapters „Harlingerland“ vor. Fotos: Warntjen

zulernen und die Teilnehmer über aktuelle erfolgreiche Empfehlungen und mit ihnen verbundene Umsätze zu informieren.

An der offiziellen Gründungsveranstaltung des Chapters „Harlingerland“ nahmen rund 80 geladene Unternehmerinnen und Unternehmer teil. Das Wittmunder Team ist laut Steffen Herbert das nunmehr elfte in der BNI-Region Weser-Ems. In seiner Begrüßung erläuterte er die Kernwerte des Netzwerks. Diese lauten „Wer gibt, gewinnt“, „Tradition und Innovation“, „Lebenslanges Lernen“, „Positive Einstellung“, „Beziehungsaufbau“, „Verantwortlichkeit“ und „Anerkennung“.

Einen Part der Gründungsfeier bildeten die Kurzvorstellungen der neuen Mitglieder, die jeweils binnen einer Minute ihr Unternehmen, ihr Aufgabengebiet und ihre Schwerpunkte sowie ihre Wünsche hinsichtlich Kunden und Personal präsentierten. Der Rahmen der

Frühstücksrunden ist strikt vorgegeben: Jedes Mitglied stellt bei jedem Treffen noch einmal seine Dienstleistungen, Produkte und Zielgruppen vor und informiert im Anschluss an den Kurzvortrag die Runde über Empfehlungen und Umsätze. Die sich wiederholenden Vorstellungen dienen dazu, die Arbeit der anderen

Mitglieder besser kennenzulernen und entsprechend gezielter zu vermitteln. Durch die Zusammenarbeit in den Unternehmerteams können sich immer wieder neue Unternehmer und Kunden kennenlernen. Es bietet sich die Möglichkeit, auch bundesweit im Netzwerk nach Kontakten zu fragen.



Von links: Schatzmeister Renke Jelken, Mitgliederkoordinator Thomas Leubner und Chapterdirektor Jörg Höschel sowie der Exekutivdirektor Steffen Herbert. Foto: Warntjen

Wirtschaftsförderkreis Harlingerland zu Gast bei Rehau-Werk

Hersteller verbindet Kunststoff mit Nachhaltigkeit

Von Inge Meyer

Wittmund.

Regelmäßig besuchen die Mitglieder des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland einen Betrieb, dieses Mal das Rehau-Werk in Wittmund. Rund 40 Mitglieder nahmen an der Firmenexkursion bei Rehau teil, die rund 550 Mitarbeitende beschäftigen. „Auch bei uns kam es zu einem Umsatzausfall, denn wir hatten rund ein Drittel weniger Auslastung im Werk“, sagte Thomas Roblick, Werkleiter bei Rehau.

Das Familienunternehmen Rehau verfügt über 170 Standorte mit 20.000 Beschäftigten und die Zentrale sitzt in Rehau. Seit über 50 Jahren gibt es das Wittmunder Werk im Gewerbegebiet, welches Systemkomponenten für die Fensterbranche in unterschiedlichen Farb-tönen herstellen.

„Normalerweise benötigen wir 65.000 Tonnen an PVC-Granulaten, in der Pandemie ging die Menge



Die Mitglieder des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland besichtigen das Rehau-Werk in Wittmund. Foto: Inge Meyer

auf rund 40.000 Tonnen zurück“, so der Werkleiter. Die PVC-Granulate bestehen zu 60 Prozent aus recycelten Materialien. Ganz nach dem Motto „Rehau verbindet Kunststoff mit Nachhaltigkeit“. Denn das verwendete Material kann bis zu sieben Mal aufbereitet werden, das spart 90 Prozent CO²-Emissionen ein

„Wir haben Standardprodukte, aber auch hochwertige Systemkomponenten für anspruchsvolle Kunden in unserer eigenen Fertigungs- und Entwicklungsabteilung entwickelt. Damit hatten wir auch einen gelungenen Markteintritt in den USA“, erklärt der Fachmann. In der Entwicklungsabteilung arbeiten rund

50 Beschäftigte, darunter Ingenieure. Auch ein Duales BA-Studium ist im Werk Rehau möglich.

Zu den Kunden gehören Handwerksunternehmen, Industriebetriebe sowie Privatkunden und öffentliche Auftraggeber. Laut dem Werkleiter Roblick werden rund 70 Prozent der Produkte an die Fensterbranche geliefert, der Rest an andere Kunden.

Mehr Informationen auch unter www.rehau.com.

Mittmann
CATERING & KONZEPTE

Ihr professioneller Partner der Betriebsverpflegung aus einer Hand!

D-26125 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 57 06 72 10
kontakt@mittmann-ol.de
www.mittmann-ol.de

BNI

Business Network International

In Zukunft auch in Wiesmoor & Varel!

Werden Sie Gründungsmitglied!

Ansprechpartner:
Steffen Herbert
04971 922 369 800

www.bni-weser-ems.de

Auf der Gründungsveranstaltung konnten die Teilnehmer bereits erste gegebene und erhaltene Empfehlungen austauschen. Jede Empfehlung und die daraus generierten Umsätze, die provisionsfrei sind, werden statistisch festgehalten.



Franjo Kovacevic
Geschäftsstellenleiter
Molkereistraße 4
26427 Esens
Tel. 04971 912006



Umstehende Betriebe gratulieren!



Der Energiemakler mit dem KiloWATT

Für Strom, Gas, Heizöl, Diesel, Schmierstoffe, Pellets und Brennholz

☎ : 0172 - 75 37 062 ✉ : buero@rhf-energiekontor.de

Machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft!

Sichern Sie sich BAFA- und KfW-Zuschüsse!

Wiemken Telefon
Energieberatung 0151-72 19 55 60
Fair - Effizient - Ergebnisorientiert

Malermeister Henry Helmers
Schöner wohnen, besser leben
Hauptstr. 11 • 26427 Stedesdorf • Tel. 04971 / 9 24 74 33
Handy 0162 - 100 11 56 • malermeister-helmers@email.de



Medienhaus

KUSS-MICH-WACH-KOMMUNIKATION

Agentur für Kommunikation, Werbung & Public Relations
Beratung ✈ Planung ✈ Umsetzung

Medienhaus

Gökerstraße 77

26384 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 - 778 22 00

info@medienhaus-jadeweser.de

Vorschau / Januar 2024

**IRO Rohrleitungsforum,
Weser-Ems-Hallen Oldenburg**

So verkaufen Sie leichter!

Gratis Filme, Texte und Audiodateien für bessere Verkaufserfolge finden Sie auf der Webseite

www.oliver-schumacher.de

Neues Jahr. Neue Werbung.
#2024 mit kuhl

kuhl-reklame.de

Kuhl

Das 50-jährige Jubiläum der Steuerberaterkanzlei Sassen

50
JahreNur wenige Gehminuten vom
Wiesmoorer Stadtzentrum entfernt

Adolf Sassen und sein Sohn Henning (ganz links) freuten sich, dass auch die ehemaligen Beschäftigten der Einladung zur Jubiläumsfeier folgten.
Fotos: Lichtbildwerkstatt

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!Restaurant
Balkan-GrillInternationale Küche
und SteakspezialitätenKanalstr. Nord 50 • Ostgroßefehn
Telefon 04943 - 4558Herzlichen Glückwunsch
zum Kanzleijubiläum!

- Badsanierung aus einer Hand
- Moderne Heiztechnik
- Sanitärsysteme
- Elektrotechnik

Wenn Sie uns brauchen -
sind wir da! Seit 40 JahrenGroßefehn | Tel.: 0 49 43 / 22 85
www.tjaden-haustechnik.de

Wir gratulieren!

Gewerbestraße 16 • 26759 Hinte
Telefon: 0 49 25 - 91 93 0
info@frisias-gebaudereinigung.de

www.frisia-gebaudereinigung.de

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!Ülkeweg 70
26629 Spetzerfehn
Tel.: 04943 / 201655
Mobil: 0176 / 78733368
E-Mail: farbe-baier@mail.deUmstehende
Betriebe
gratulieren
herzlich
zum Jubiläum!

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM!

Technik für Haus & Garten

DAHLMANNDahlmann GmbH
Schrahörnstraße 22
26629 Großefehn

Telefon 04943 / 91090

Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum!**Leinerstift**

Gemeinsam Grenzen überwinden - zusammen Ziele erreichen

Dreeskenweg 6 • 26629 Großefehn • www.leinerstift.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

- Steil-/Flachdach
- Fassaden
- Klempner- und
Reparaturarbeiten

Schrahörnstraße 68 • 26629 Großefehn • Tel. 04943 - 912033
info@baumann-dachdecker.de • www.baumann-dachdecker.deWIR VERSTÄRKEN DAS ECHO
AUF IHR FIRMENEVENT!WE | WIRTSCHAFTS-
ECHO

economy

KOMPAKTER FIRMENREPORT
JUBILÄUM & ERÖFFNUNG

Weitere Informationen unter:

Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K.
Tel. 04954/8936-0 • info@wirtschaftsecho.net

Von Inge Meyer

Großefehn/Wiesmoor.

Die Kanzlei Sassen wurde am 1. September 1973 an der Kanalstraße Nord in Großefehn gegründet. „Mein Vater Adolf hat die Kanzlei gegründet und zum Kanzleijubiläum war er auch dabei“, sagt Henning Sassen, der die Kanzlei am 1. September 2013 übernahm und weiter ausbaute.

Außer dem Standort in Großefehn übernahm Henning Sassen im Jahr 2016 ein weiteres Steuerbüro in der Gladiolenstraße in Wiesmoor. Aus Platzgründen und um den Beschäftigten einen zeitgemäß modernen Arbeitsplatz zu bieten, startete dort der Kanzleineubau im letzten Jahr. Zudem gibt es eine Grünfläche mit einem alten Baumbestand, der dann zukünftig für Arbeitspausen genutzt werden soll.

Laut Sassen kommt in den viergeschossigen Neubau, wobei das Team der Steuerkanzlei im Untergeschoss und im Erdgeschoss ein-



Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Henning Sassen hielt eine Rede bei der Jubiläumsfeier.

zieht, kein Ordner mehr rein. „Wir haben jetzt schon deutlich über 50 Prozent der Mandantschaft, die alles digital einreichen“, erklärt Sassen.

Das neue Gebäude mit Investitionskosten im einstelligen Millionenbereich kommt laut dem Kanzleichef gut voran und es ist geplant, Anfang April einzuziehen. Das insgesamt 900 Quadratmeter große Wohn- und Geschäftshaus an der Oldenburger Straße ist eine Top-Lage – nur wenige Gehminuten vom Wiesmoorer Stadtzentrum entfernt.

„Eigentlich wollten wir bereits zum 50-jährigen Kanzleijubiläum einziehen. Trotz coronabedingter Lieferungs- und Bauverzögerungen läuft jetzt alles nach Plan“, so der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer abschließend.

Zudem ist das neue Logo der Kanzlei aufgefrischt und auch der neue Internetauftritt ist kürzlich freigeschaltet worden.

Mehr Informationen unter
www.sassen-kanzlei.de.

50
Jahre

SASSEN

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Wir bedanken uns bei unserer Mandantschaft, allen Lieferanten und Geschäftsfreunden für die Glückwünsche zum Jubiläum und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

BÜRO GROSSEFEHN
Kanalstraße 59
26629 Großefehn
Tel. 04943 92 29-0BÜRO WIESMOOR
Gladiolenstr. 11b
26639 Wiesmoor
Tel. 04943 92 29-60kanzlei-sassen.de

Der eigens für das Jubiläum der Kanzlei produzierte Schaumwein „Lemberger Crémant“ wurde ausgeschenkt.

Das 50-jährige Jubiläum der Steuerberaterkanzlei Sassen

Herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahre Steuerwesen in Großefehn!



Adolf Sassen (rechts) gründete die Kanzlei vor 50 Jahren, Henning Sassen übernahm die Steuerberatung im Jahr 2013.



Zum 50-jährigen Jubiläum gab es einen Sekt mit dem neuen Firmenlogo. Fotos: Lichtbildwerkstatt

Von Inge Meyer

Großefehn/Wiesmoor.

Die Kanzlei Sassen wurde am 1. September 1973 von dem Steuerberater Adolf Sassen an der Kanalstraße Nord in Großefehn gegründet. Kürzlich feierte die rund 50-köpfige Belegschaft das 50-jährige Kanzleijubiläum im Leiner-Café in Großefehn. „Zum 50-jährigen Jubiläum hatten wir auch die ehemaligen Beschäftigten eingeladen, die in der Zwischenzeit im wohlverdienten Ruhestand sind. Und fast alle Mitarbeiter und Ruheständler sind gekommen“, sagt Henning Sassen, der die väterliche Kanzlei am 1. September 2013 übernahm.

50 Jahre Steuerwesen: Angefangen vom Ende des Lochkartensystems, hin zum ersten Computer Mitte der 70-iger Jahre, über das World Wide Web Anfang der 90-iger Jahre. Dies hat auch bei der Kanzlei Sassen für eine rasante Umgestaltung der Dienstleistungsprozesse für die Mandantschaft beigetragen. „Wir haben uns frühzeitig auf die Digitalisierung eingestellt und begleiten unsere Mandanten auch dahingehend. Mittlerweile nehmen wir nur digitale Mandate an“, erläutert der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Henning Sassen.

Die stark vorangetriebene IT-Technik und die damit verbundene Umstellung der Arbeitsprozesse sei auch der „Schlüssel des Erfolgs“. „Als steuer- und wirtschaftsberatendes Dienstleistungsunternehmen mit einer weiteren Kanzlei in Wiesmoor, haben wir uns im Landkreis Aurich sowie überregional gut positioniert. Das ist ein weiterer Grund, warum Neu-Mandate direkt zu uns kommen“, betont Sassen.



Von links: Die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Tino Janßen, Sarah Blank, Henning Sassen, Daniel Dieken, Ronja Stern freuen sich auf die nächsten 50 Jahre!

Bei der Feier im Leiner-Café war auch sein 79-jähriger Vater Adolf Sassen dabei und es wurde viel über die rapiden Veränderungen diskutiert – zu neudeutsch die „Digitalisierung und Transformation“. Mittlerweile wird in der Steuerkanzlei Sassen auch ein IT-Beauftragter in Vollzeit beschäftigt.

Denn nur mit einem selbst ausgebildeten und fachlich gut geschulten Team ist der Erfolg in 50 Jahren zu erklären. Schon unter der Kanzleileitung des Gründers Adolf Sassen wurden 20 Steuerfachleute ausgebildet. „Wir bilden in jedem Jahr zwei Schulabsolventen im Steuerfach aus. In der Regel kommen die auf uns zu“, so Sassen. Gleich zu Beginn der Ausbildung werden die Neulinge mit einem iPad ausgestattet.

Darüber hinaus ist rund 70 Prozent

der Belegschaft in Großefehn und auch in Wiesmoor mit einem iPad ausgestattet. „In Wiesmoor und Großefehn haben wir wieder je eine Ausbildungsstelle zu Mitte des Jahres 2024 im Steuerfach zu besetzen.“

Außer den Steuerfachangestellten und Steuerfachwirten arbeiten auch verschiedenste weitere qualifizierte Personen sowie insgesamt

fünf Steuerberater in der Kanzlei Sassen. „In diesem Jahr wurde einer unserer Mitarbeiter zum Steuerberater bestellt“, so der Chef weiter. Das Team der Steuerberater setzt sich sowohl aus studierten Kollegen zusammen als auch aus langjährigem Fachpersonal, das über die Fachpraxis die Steuerberaterprüfung erfolgreich ablegte.

Mehr Informationen unter: www.sassen-kanzlei.de.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Boelsen Bautenschutz Inh. Karsten Heyen *Ihr Fachmann für Bauteilsanierung*

Norderwieke Süd 46 · 26629 Großefehn/Spetzerfehn
Tel.: 0 49 43 - 40 58 52 0 · Fax: 0 49 43 - 40 58 52 2
www.boelsen-bautenschutz.de

50 Jahre

Das bkw-Team gratuliert zum Jubiläum!

bkw elektro gmbh

Hauptstraße 86
26639 Wiesmoor
Tel. (04944) 91 811-0
www.bkw-elektro.de

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!

DIAMANT - Sägearbeiten
DIAMANT - Kernbohrungen
DIAMANT - Seilsägearbeiten
DIAMANT - Werkzeuge

HEYKES
Betonbohr- und Sägetechnik
www.heykes.de
04944-94980
Illexstraße 3 · 26639 Wiesmoor

DEIN LEBEN. DEINE FOTOS. DEINE ERINNERUNGEN.

Wir gratulieren herzlich zum Firmenjubiläum, wünschen weiterhin alles Gute und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit!

Bobett Elert

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Raiffeisen-Volksbank eG
regional · digital · persönlich

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

UNFALL? LIEBER GLEICH ZU BLEY.

SIE HABEN DIE FREIE WAHL DES SACHVERSTÄNDIGEN!

- Schadensgutachten
- Beweissicherungsgutachten
- Unfallrekonstruktion

BLEY Sachverständigenbüro

Sachverständigenbüro Bley GmbH · Tel. 04941/66699 · www.gutachter-bley.de

FENSTER | HAUSTÜREN | WINTERGÄRTEN | ÜBERDACHUNGEN
FASSADEN | INSEKTENSCHUTZ | SONNENSCHUTZ

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

traba

traba | An der Autobahn 1 | 26655 Westerstedde | T. >>04488 76 33 0
traba | Oldenburger Str. 30b | 26639 Wiesmoor | T. >>04944 94 84 0
www.traba.de

Mooi Huus

+49(0)4944 9138-0
www.mooi-huus.de PLANUNGSGESELLSCHAFT

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 50-JÄHRIGEN KANZLEIJUBILÄUM!

Wir möchten uns für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken, durch die wir an Ihrem Erfolg teilhaben durften. Wir wünschen Ihrer Kanzlei für die nächsten Jahre weiterhin stetiges Wachstum und auch Ihnen persönlich viel Glück und alles Gute.

Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!

HEYKES
BAUNTERNEHMEN

Kanalstraße 1 / 104 | 26639 Wiesmoor | Tel. 0 49 44 - 92 99 - 0
info@heykes-bau.de | www.heykes-bau.de

NORDFROST weihte neue Trockenhalle mit 200 Gästen am Containerhafen Wilhelmshaven ein

Großes Containerdepot & Trockenhalle für noch mehr Projektlogistik



Thomas Labusch, Ursel Bartels, Ehefrau des verstorbenen Unternehmensgründers Horst Bartels, Niederlassungsleiter Philipp Brandstrup sowie Karin und Meike Labusch.



Britta Bartels hielt eine Ansprache vor den Gästen in der festlich geschmückten neuen Trockenhalle. Fotos: Inge Meyer

Wilhelmshaven.

Vor genau einem Jahr hat das NORDFROST-Unternehmen an seinem Seehafen-Terminal im Containerhafen Wilhelmshaven den ersten Spatenstich für den sechsten Bauabschnitt getätigt. Nun wurden die neuen Anlagen mit einem Volumen von rund 15 Mio. Euro auf dem 33 Hektar großen Gelände erfolgreich realisiert. Mit rund 200 Gästen aus Wirtschaft und Politik wurde der Neubau beim traditionellen Empfang eingeweiht, zu dem das Familienunternehmen jährlich am 6. November zur Erinnerung an den Geburtstag des Firmengründers Horst Bartels einlädt.

Unter den Gästen waren langjährige Wegbegleiter, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Vertreter von Reedereien und Verladern sowie Nachbarn aus dem GVZ. Dr. Falk Bartels und Britta Bartels, die NORDFROST in zweiter Generation leiten, gaben dabei traditionsgemäß einen Überblick über die aktuelle Unternehmensentwicklung mit einem Schwerpunkt auf den Fortschritten im Bereich von Hafenlogistik, Digitalisierung und Automatisierung sowie Nachhaltigkeit.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven, Carsten Feist, erinnerte in seinem Grußwort an Horst Bartels, den visionären Gründer des Unternehmens NORDFROST, der das Wort Krise nicht kannte, sondern stets daran

arbeitete, seine Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Das Familienunternehmen beschäftigt 3.000 Personen an 40 Logistikstandorten und verfügt über eine Million Palettenstellplätze.

Dafür bietet der NORDFROST-Seehafen-Terminal direkt an der

Containertrucking mit Im- und Exportabfertigung und den Betrieb eines Containerdepots. Letzteres wurde durch die neuen Flächen nun maßgeblich erweitert.

Die seit September 2023 freigegebenen neuen Container-Depotflächen, die auch als Außenflächen

verläuft. Damit stehen nun alle Abschnitte der insgesamt zwei Kilometer langen Bahnanlage des Betriebes für die Be- und Entladung von Bahnwaggons zur Verfügung.

Die neue 10.000 Quadratmeter große Trockenhalle schließt sich an diese Depotfläche an.



Dr. Falk Bartels und Britta Bartels, geschäftsführende Gesellschafter der NORDFROST (2. und 3. von links) durchschneiden das rote Band im Beisein von (v.l.n.r.): Torsten Rohloff (Matthäi Bauunternehmen), Jan Müller (Präsident der Oldenburgischen IHK) sowie Erik Burschäpers (Goldbeck Nord) Foto: Nordfrost

Kaikante gedeckte Lagerflächen in allen Temperaturbereichen für Food, Non-Food und Pharma ebenso wie eine Schwerguthalle mit seemäßiger Verpackung für die Maschinenbau- oder die Erneuerbare-Energien-Branche. Ergänzt wird dieses Angebot durch containerbezogene Leistungen wie die Organisation von Seefrachten,

für die Projektlogistik genutzt werden, gliedern sich in zwei Bereiche auf. Das, von der Autobahn aus kommend, erste rund 1,5 Hektar große Areal soll als Leercontainerdepot dienen. Für die Zwischenlagerung von beladenen Kühlcontainern, die z.B. für die Verschiffung vorzeitig angeliefert werden, stehen zahlreiche Stromanschlüsse, so genannte Reefer-Plugs, zur Verfügung.

Die zwei Hektar große Depotfläche, die mit einer Werkhalle für Services wie Containerreparaturen, PTI-Prüfung und CSC-Check ausgestattet ist, erstreckt sich entlang der Bahnlinie, die auf dem nördlichen Teil des Betriebsgrundstücks

Sie bildet zusammen mit der bestehenden Schwerguthalle ein Ensemble für die Projektlogistik und ist für die Lagerung von Maschinen, Anlagenteilen, Möbeln oder Big Bags vorgesehen.

Die hochwertig ausgeführte Halle verfügt über einen Tiefhof mit acht Toren auf Rampenhöhe und ist zudem über drei weitere Tore von Lkw-Transporter befahrbar. Die 15 Meter hohe Halle ist für Bodenflächenlasten von bis zu 5t/qm ausgelegt. Das gesamte Dach ist bereits für die Aufnahme von PV-Modulen mit einer Leistung von 1.200 kWp vorbereitet worden.

Mehr unter www.nordfrost.de.

Wir gratulieren zur neuen Halle!

WIRTSCHAFTSFÖRDERKREIS HARLINGERLAND e.V.

Osterstraße 1 - 26409 Wittmund
Telefon 0 44 62/50 31
www.wirtschaftsfoerderkreis.de

NEUER HORIZONT
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.
www.wirtschaftsfoerderkreis.de

Das bkw-Team wünscht weiterhin viel Erfolg!

bkw

elektro gmbh

Hauptstraße 86
26639 Wiesmoor
Tel. (04944) 91 811-0
www.bkw-elektro.de

Umstehende Betriebe bedanken sich für die gute Zusammenarbeit!

XXL-Digitaldruck | Fahrzeugbeschriftung | Lichtwerbung | Außenwerbung
CNC Fräsarbeiten | Fahrzeugvollfolierung | Schildersysteme | Beratung / Gestaltung

weiterhin viel Erfolg
Bärenstarke Werbung
BERNER GRAFIK GmbH

Oldenburger Straße 34 • 26639 Wiesmoor
Tel. 0 49 44 / 920 500 • 0 44 51 / 815 05

Herzlichen Glückwunsch!

waagen dammaschke gmbh

Reparatur | Wiegesysteme | Service

Brombeerweg 53
26180 Rastede
Telefon 04402 988 11 0
info@waagen-dammaschke.de
www.waagen-dammaschke.de

MATTHÄI WESTERSTEDÉ

WIR BAUEN AUF STABILITÄT

Matthäi Westerstede gratuliert Nordfrost zur Eröffnung der neuen Logistikfläche auf dem Gelände des Jade-Weser-Ports. Wir freuen uns sehr, mit der Errichtung der Containerfläche unseren Teil dazu beigetragen zu haben, dass alle Handelswaren immer einen stabilen Stand haben. Wir wünschen allen Beteiligten künftig viel Erfolg!

www.matthaei.de

NORDFROST

Dieser Neubau ist eine Leistung von

Design, Bau und Service für den gewerblichen und kommunalen Hochbau

An über 100 Standorten in ganz Europa



GOLDBECK

building excellence goldbeck.de

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

GOLDBECK Nord GmbH
Geschäftsstelle Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg
Tel. +49 441 984845-0
oldenburg@goldbeck.de

Vor 10 Jahren: Erstes komplettes Wirtschaftsjahr für Deutschlands einzigen Tiefwasserhafen

JadeWeserPort: Erfolgsgeschichte mit Wellengang

Von Désirée Warntjen

Wilhelmshaven.

Die Menschen an der Küste sind zäh und haben einen langen Atem. Sie trotzen Gegenwinden, lassen sich nicht entmutigen und begegnen Widrigkeiten mit einer großen Portion Durchhaltevermögen. Und kommen mit Beharrlichkeit und Geduld zum Ziel. Wer die Geschichte des JadeWeserPorts kennt, weiß, wovon hier die Rede ist.

Ein Rückblick in Dekaden: Vor genau 30 Jahren zündete die Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung (WHV) den Initialfunken für die Planung eines Tiefwasserhafens am Jadedeich. 2003 kam es zur Gründung der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG und 2013 erlebte der junge Hafen sein erstes komplettes Wirtschaftsjahr. Zehn Jahre ist das nun her. Die Fertigstellung hatte sich immer wieder verzögert, doch im September 2012 konnte der Hafen endlich eröffnet werden. Hamburg war zu jener Zeit längst wieder aus dem Bündnis ausgestiegen, doch Bremen blieb mit Niedersachsen im Boot.

Die betrieblichen Anfänge waren hart, im ersten Quartal 2013 schaute gefühlt die ganze Nation samt der maritimen Wirtschaft in Europa auf Deutschlands neuen und einzigen Tiefwasserhafen – und dort tat sich erst einmal wenig. Lediglich 7.000 Container waren von Jahresanfang bis Ende März umgeschlagen worden, 80 Prozent der Mitarbeiter wurden in die Kurzarbeit geschickt.



Hier der OOCL Hong Kong am EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven

Bildquelle: EUROGATE

Es nieselte leiser Spott in den Medien und insbesondere aus Hamburg. Die Betreiber führen indes weiter hart am Wind, letztlich konnten am Jahresende 85.000 TEU verbucht werden. Der Aufschwung stellte sich 2015 ein, seitdem laufen Container- und Feederschiffe im Liniendienst den JadeWeserPort an und bewirkten eine erhebliche Verbesserung der Hafenauslastung: 426.751 TEU waren es 2015, 655.790 TEU im Jahr 2018. 2020 erhielt der JadeWeserPort einen Corona-Dämpfer, doch 2021 konnte er 712.000 TEU verbuchen. Gegenwärtig laufen mehrere Nordeuropa-Asien-Liniendienste und mehrere Feeder-Linien, Wilhelmshaven gilt als Drehscheibe für die Linienverkehre internationaler Reedereien.

Der Hafen ist inzwischen optimal an das Hinterland angebunden, die

A29 befindet sich quasi vor der Haustür und für den Gütertransport per Bahn steht die 16-gleisige Vorstellgruppe im Bereich des Güterverkehrszentrums zur Verfügung, so dass ein schnelles und problemloses Zusammenstellen und Rangieren von Zügen gewährleistet ist. Rund die Hälfte der Grundstücke für Gewerbe und Industrie direkt auf dem Hafengelände kann mit Gleisanschlüssen versehen werden.

Gleich zu Beginn setzte das Nordfrost-Unternehmen unter Horst Bartels ein deutliches Zeichen. Auf einer 20 Hektar großen gepachteten Fläche entstand der Frischfrucht- und Tiefkühlterminal, der am 31. Juli 2012 seinen Betrieb aufnahm. Nordfrost erweiterte seine Betriebsfläche auf inzwischen 33 Hektar und setzt weitere Neubauprojekte im Containerhafen um, wie jüngst

im sechsten Bauabschnitt die neue 10.000 Quadratmeter große Trockenhalle. Weitere Unternehmen folgten mit Ansiedlungen am Hafen und auch im JadeWeserPark in Roffhausen.

Die Konkurrenz mit Rotterdam und Antwerpen ist hart, auch Hamburg will die nun auf dem Teller liegende Ergänzungsmöglichkeit für Schiffe mit großem Tiefgang nicht wahrnehmen und sieht sich lieber in der Rolle des nationalen Konkurrenten, trotz der Elbvertiefungsproblematik.

Von den einst prognostizierten Umschlägen ist der JadeWeserPort noch weit entfernt, doch dem weltweit sinkenden Containerumschlag hält er souverän Stand. An der Küste ist und bleibt man zäh.

Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung zu Erweiterungsplänen am Kavernenspeicher

Dreh- und Angelpunkt der Energiewende

Wilhelmshaven.

Deutschland steht vor großen Herausforderungen – in vielerlei Hinsicht. Stichwort: Multikrise. Ein Thema davon ist auch die Energiewende. Gemäß dem Weltklimavertrag (Paris 2015) haben sich viele Länder dieser Welt zu Klimaschutzziele verabredet. Die EU-Staaten haben wichtige Beschlüsse zum Klimaausgangspunkt gefasst und dem europäischen Green Deal zugestimmt.

Deutschland ist bemüht, die ehrgeizigen Ziele im Rahmen der „Energiewende“ umzusetzen und das in Zeiten von Energiekrisen. Die hohe Importabhängigkeit Deutschlands von Primärenergie hat durch den Wegfall der russischen Gasimporte dazu geführt, dass eine drohende Energiemangellage für den Industriestandort nur dadurch abgewendet werden konnte, dass Energie insbesondere in Form von Flüssiggas von der Bundesregierung sehr teuer eingekauft werden musste. Das wird auf Jahre auch noch so bleiben, weil preiswerte Energie in Form von Elektronen (Strom) und Molekülen (Gase) zum Erhalt der Volkswirtschaft zurzeit in Deutschland mangels infrastruktureller und regulatorischer Defizite nicht herzustellen ist. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass der Staat über



John Niemann zum EnergyHub.

Foto: WHV e.V.

Preisbremsen (Subventionen) eingreifen muss, um die Energie für Industrie, Handel und Gewerbe sowie den Bürger bezahlbar zu machen.

Was hat das mit den Erweiterungsplänen für Industrie in Etzel zu tun? – Eine Menge! Aus den oben genannten Gründen braucht Deutschland eine Importinfrastruktur für Primärenergie. In Zukunft müssen es aus Klimagründen grüne bzw. klimaneutrale Energierohstoffe sein, zum Beispiel synthetisches Methan, Wasserstoff oder Wasserstoffderivate (Methanol, Ammoniak). In der Übergangszeit bis zur

Etablierung einer wasserstoffbasierten Energiewirtschaft wird man ohne fossile Energierohstoffe (Erdöl, Erdgas) nicht auskommen – mit abnehmender Tendenz.

In der Transition vom fossilen zum klimaneutralen Wirtschaften muss das Energiesystem im gesamten Land – vom Import über die Produktion bis zu den Endverbrauchern – in den nächsten Jahrzehnten umgebaut und neugestaltet werden, was unvermeidliche Veränderungen für unsere Umwelt, Natur und Landschaft mit sich bringt. Die neuen, grünen und auf die Gewinnung erneuerbarer Energie ausgerichteten Technologien brauchen Platz: Windkraftanlagen, Solarparks, Elektrolyseure, Stromleitungen, Pipelinesetze, Wassermanagement usw. Dieser Weg ist alternativlos und zwingend erforderlich auf dem Weg zur Klimaneutralität. Wer eine nachhaltige Energiewirtschaft will, muss auch große strukturelle Veränderungen zulassen. Wir müssen diese Herausforderung annehmen und Zukunft ideologiefrei, mit Vernunft und Technologieoffenheit gestalten, und zwar wertschöpfend, sozial, ökologisch.

Dazu gehört neben anderen Projekten des EnergyHubs in der Region Wilhelmshaven auch Etzel mit seinem Kavernenspeicher, der für die

Transition zu einer klimaneutralen Wirtschaft eine bedeutende Rolle spielen wird. Denn die Energiewende braucht Speicher, um Importmengen und Eigenproduktion grüner Gase bedarfsgerecht abpuffern zu können, um Versorgungssicherheit mit grünen Gasen zu gewährleisten.

Partner und Dienstleister, beispielsweise im Zusammenhang mit der Speicherung von Wasserstoff, benötigen Flächen für neue Betriebsanlagen und Unternehmensansiedlungen. Diese Flächen in Frage zu stellen, die bereits seit längerer Zeit Bestandteil der Unternehmensplanung von Storage Etzel sind und für Wertschöpfung in der Gemeinde Friedeburg und im Landkreis sorgen, ist geradezu widersinnig und mit Blick auf die Fortentwicklung der Energiewende kontraproduktiv.

Da hätte man selbst von der lokalen Bürgerinitiative und kritischen Gemeinderatsmitgliedern mehr Verständnis für die reale Sachlage und Zukunftschancen erwartet, stattdessen wird durch diese Gruppe mit abgestandenen Argumenten eine Sankt-Florians-Politik verfolgt. Aber vielleicht geht es der Bürgerinitiative auch nur darum, mal wieder mediale Aufmerksamkeit zu erhalten.

VIVANNO
Wir gratulieren zum Jubiläum

AE Trade Online GmbH & Co. KG
Pazifik 30 - 26388 Wilhelmshaven
Tel. 04421-18 119 60
info@vivanno.de
www.vivanno.de

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE BEILAGEN:

Gabelstapler CD
Dreesmann, Hesel

Verkaufstrainer
Oliver Schumacher,
Lingen

JWL
JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

AFG Technische Lagerhaltungs- und Vertriebs-GmbH

INDUSTRIE-SERVICE

- C-Teile-Management
- Supply-Chain-Management
- Montage-Management

Güterstraße 41 • 26389 Wilhelmshaven
Tel. (0 44 21) 7 49 40-0 • Fax (0 44 21) 7 49 40-65
info@afg-cteil.de • www.afg-cteil.de

MEHR VERNETZUNG FÜR MEHR MEHRWERT

Wir perfektionieren seit 1973 durch Software, Beratung und Lösungen digitale Prozesse für Hafenwirtschaft, Zoll und Außenhandel, Transport und Logistik.

dbh Logistics IT AG
Pazifik 1, 26388 Wilhelmshaven
www.dbh.de

50 JAHRE dbh

Wir haben die passende Unterkunft für Ihren beruflichen Aufenthalt auf Borkum!

Es erwarten Sie Fewos, Apartments, Zimmer und Suiten im 3- sowie 4-Sternebereich – gerne auch in Verbindung mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Einchecken, wohlfühlen & frisch in den Arbeitstag starten. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter www.inselborkum.net

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

#TeamSeenotretter

WIRTSCHAFTSECHO

BEILAGEN PAKET
14.000 Stück
bis 20g / exkl. Abholung

699,- € netto

Tel. 04954-8936-0

Sabine Hübner aus Düsseldorf zum Thema KI

GEN-Jahreshauptversammlung 2023

KI geht schneller



Sabine Hübner berät seit über 20 Jahren Arbeitgeber des Mittelstandes, Industriebetriebe und Großunternehmen.

Foto: Florian Heimes

Düsseldorf. Künstliche Intelligenz kann Produkte generieren, kann Texte überarbeiten und übersetzen, dient als wundervoller Ideengenerator. Aber: Macht KI nicht auch das Kunden-WOW kaputt? Ich habe da einen Verdacht...

Wir sind umgeben von intelligenten Algorithmen und digitalen Assistenten, die uns in vielen Lebensbereichen unterstützen. Immer wieder reden wir uns die Köpfe heiß darüber, was gut funktioniert, und was nicht. Vor allem: Was wie auf das Kundenerlebnis wirkt. Stört KI das Kunden WOW? Drei Überlegungen:

1. Macht KI blöd?

Hoffentlich nicht! Tools wie ChatGPT oder auch DeepL Write liefern so schnell so gute Ergebnisse, dass es einfacher scheint, darauf zu klicken, als selbst zu denken. Oder Informationen zu suchen. Oder einen Text zu optimieren. Tatsächlich ist es sinnvoll, „dumme“ Arbeiten zu automatisieren, um mehr Zeit für anspruchsvollere Aufgaben und wertvolle Geschäftskontakte freizuschaffen. Aber KI sucht immer nur die kürzeste, die wahrscheinlichste Antwort. Für exzellente Ergebnisse reicht das nicht: Innovation und WOW leben vom Unwahrscheinlichen.

Fazit: Wenn es dumm läuft, macht KI nicht nur uns blöd, sondern auch unsere Projekte.

2. Fördert KI kurze Aufmerksamkeitsspannen?

Vielleicht! Haben Sie einmal daran gedacht, dass ein Tool wie ChatGPT eine viel zu lange Mail auf drei dürre Stichworte eindampfen kann? Dann müssen sie dem Sermon keine lange Aufmerksamkeit widmen und wissen trotzdem, was drinsteht. Gut! Aber was, wenn Ihr Gegenüber vorher drei dürre Stichworte mit KI-Hilfe zu einer langen Mail auf-

geblasen hatte? Vielleicht, um Eindruck zu schinden? Ja, das klingt jetzt komisch – perspektivisch ist das aber eine Quelle für teure Fehler, die dann viel Aufmerksamkeit verschlingen, und damit sehr viel Geld...

Also: Vor dem Sparen von Aufmerksamkeit bitte erst mal nachrechnen.

3. Schreckt KI Kundinnen und Kunden ab?

„Hilfe, ich bin schwanger, kann ich vorbeikommen?“ „Ich habe einen Knoten gefühlt, können Sie sich das mal ansehen?“ Angenommen, Frauenarztpraxen beantworten solche Anrufe per KI: „Eine Schwangerschaft ist keine Krankheit!“ „Ich biete Ihnen gerne einen Termin in sechs Monaten an!“ Ja, dann schreckt Künstliche Intelligenz Patientinnen ab, denn für sensible Anfragen, zum Beispiel Anwalt, Steuerberater oder Hauptlieferant ist KI (noch?) nicht gemacht. Für andere Anfragen aber schon, zum Beispiel für Standardfragen in Online-Shops („Wo ist mein Paket?“).

Hier ist es eher abschreckend, dass es hierzulande kaum Chatbots gibt: Eine aktuelle Studie der Gisma University of Applied Sciences hat den Kundenservice der 50 größten Onlineshops in Deutschland untersucht. Ergebnis: Ganze 9 (!) Unternehmen haben Chatbots im Kundenservice – 82 Prozent nutzen das KI-Potenzial also nicht. <https://web.gisma.com/chatbots-ki-im-kundenservice>

Am besten erreichbar war übrigens einer der ältesten Versandhändler, der schon seit Jahren einen Kundenservice-KI namens Clara an Bord hat: Otto. <https://www.otto.de/clara/> Dann müssen sie dem Sermon keine lange Aufmerksamkeit widmen und wissen trotzdem, was drinsteht. Gut! Aber was, wenn Ihr Gegenüber vorher drei dürre Stichworte mit KI-Hilfe zu einer langen Mail auf-

Wachstums- oder Wohlfühlpolitik?



v. l.: GVN-Hauptgeschäftsführer Benjamin Sokolovic mit dem Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Wilhelmshaven, Carsten Feist, und GVN-Präsident Mathias Krage bei der Jahreshauptversammlung

Foto: Michael Pross, GVN

Wilhelmshaven.

Der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e. V. führte am 3. und 4. November seine Jahreshauptversammlung durch. In Wilhelmshaven waren über 250 Unternehmer aus dem privaten niedersächsischen Verkehrsgewerbe (Güterkraftverkehr, Entsorgung, Spedition, Logistik, Möbelspedition, Omnibus und Touristik sowie Taxi, Mietwagen und Krankentransporte) vertreten.

Neben satzungsgemäßer Verbandsarbeit im Rahmen der Jahreshauptversammlung informierte der GVN am zweiten Tag in einem spannenden Workshop-Programm u. a. zu Stolperfallen in der täglichen Personalpraxis, zu klimaschonenden Lkw-Antrieben und digitalen Hilfen für das CO²-Berichtswesen. Des Weiteren wurde die Frage beantwortet, welche Rolle das Thema Nachhaltigkeit für die Unternehmensfinanzierung spielt. Für das Taxi- und Mietwagenunternehmen wertvolle Tipps zur komplizierten Vergabeart der Ausschreibungen für Schülerverkehre auf der Agenda.

GVN-Präsident Mathias Krage eröffnete die Jahreshauptversammlung mit kritischen Worten: „Ein besonders schwarzer Tag für die Güterverkehrsunternehmer war der 20. Oktober, als der Bundestag, ohne die kleinste Änderung, die Mautverdoppelung bereits zum 1. Dezember 2023 durchgewunken hat. Die doppelte Maut hat Null Klimawirkung, sie kommt viel zu früh und in einer wirtschaftlich extrem schwierigen Phase. Aber das alles hat die Politik nicht interessiert. Auf die Transportbranche kommen gewaltige Kostensteigerungen zu, die vollständig weitergegeben werden müssen! Die Verabschiedung dieses Gesetzes wird für viele kleine und mittlere Transportunternehmer der Anfang vom Ende sein!“

„Man drängt den Güterverkehr in die Rolle des Steuereintreibers. Denn tatsächlich dürfte die Erhöhung der Staatseinnahmen der Grund für diesen dicken Knüppel sein, den man uns jetzt zwischen die Beine wirft. Die Politik muss jetzt wenigstens dafür sorgen, dass die Förderung anläuft, aber auch da habe ich Zweifel. Denn von den Mehreinnahmen sollen vor allem die Bundesschiene profitieren. Wenn man aber liest, dass selbst 2/3 der bei der Bahn Beschäftigten nicht an die Bahnreform glaubt, habe ich große Sorge, dass das Geld dort nur versickert. Es ist mehr als enttäuschend und beschämend für die Politik, dass die vielen Bedenken, Einwände und Sorgen von den Verbänden zwar gehört wurden, man jedoch in Gedanken an sprudelnde Mauteinnahmen Augen und Ohren verschlossen hat!“, so Krage. Er versprach den Unternehmern – auch wenn es den Verbänden am Ende nicht gelungen ist, die doppelte Maut zu verhindern – dass der GVN als Unternehmerverband alles daransetzen wird, ihre Interessen weiterhin gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit starker Stimme, damit das Verkehrsgewerbe eine Zukunft hat.

An die Politik und den anwesenden FDP-Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr appellierte Krage abschließend: „Angesichts der großen Personalprobleme noch ein Wort zum Bürgergeld. Wenn wir sehen, welche Signale das Bürgergeld sendet, ist bei vielen Unternehmen nur noch Kopfschütteln angesagt. Wir müssen mehr animieren und nicht mehr alimentieren. Die Attraktivität des Standortes Deutschland hat massiv gelitten. Die Stimmung in der Wirtschaft ist gekippt. Wir haben über zwei Mio. Arbeitslose und trotzdem einen Arbeitskräftemangel. Das ist doch krank. Man müsse sich entscheiden, was wir wollen, Wachstums- oder Wohlfühlpolitik.“

Finanzmarkt

präsentiert von:
Dieter Nannen



Die Schulden des Bundes und der Bundesländer

Deutschland ist eine föderale Republik. Der Föderalismus ist ein Gestaltungsprinzip, das die Einteilung eines Staates in Einheiten beinhaltet, die grundsätzlich über eigene Entscheidungskompetenzen verfügen und an der Gesetzgebung des Bundes mitwirken. Das hat viele Vorteile, kann aber auch nachteilig sein.

Dass die Wirtschaftsentwicklungen, die wirtschaftliche Lage der Unternehmen und Personen und damit die Daten der Staatshaushalte in den europäischen Ländern sehr unterschiedlich sind, ist selbstverständlich und allgemein bekannt. Weniger bekannt ist, dass die Entwicklungen und die aktuellen Verhältnisse in den einzelnen Bundesländern unserer Republik erheblich voneinander abweichen.

Um die Schulden des Bundes und der völlig unterschiedlich großen Bundesländer miteinander vergleichen zu können, ist die Ermittlung der Relation zwischen den Schulden zu dem jeweiligen Bruttoinlandsprodukt wichtig. Die aktuellen Zahlen zeigen deutliche Unterschiede und Veränderungen. Bundesweit ist das Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 0,3 % gesunken. In Brandenburg ist es dagegen um 6,0 % und in Hamburg um 1,7 % gestiegen. Niedersachsen liegt mit einem Plus von 0,9 % ebenfalls in der Spitzengruppe. In Rheinland-Pfalz ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,4 % gesunken.

Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner zeigt für das vergangene Jahr erstaunlich große Unterschiede. Es betrug auf Bundesebene 45.993 Euro. Hamburg führt die Tabelle mit 76.910 Euro deutlich an, Mecklenburg-Pommern liegt mit 32.837 Euro auf dem letzten Platz. Niedersachsen hat mit 41.826 Euro einen Mittelplatz erreicht.

Nach einigen Jahren der Schuldenrückführung nehmen die Staatsschulden seit 2020 wieder zu. 2022 stiegen sie um 2 %. Die Bundesrepublik hatte Ende des vorigen Jahres Schulden in Höhe von insgesamt 2.368.122.000.000 Euro, abgekürzt ca. 2,368 Billionen Euro. Das waren etwa 28.164 Euro Schulden pro Einwohner.

Im vergangenen Jahr hat es erhebliche Veränderungen bei den Schulden gegeben. In diesem Jahr hat sich der Unterschied in den Entwicklungen der Schulden im Bund und in den Bundesländern nochmals vergrößert. Ende des vorigen Jahres entfielen von den gesamten Staatsschulden 68,5 % auf den Bund, 25,6 % auf die Bundesländer und 5,9 % auf die Gemeinden. Der Trend zur Vergrößerung der Verschuldung hält an. Im ersten Quartal dieses Jahres haben sich die Gesamtschulden auf 2,407 Billionen Euro erhöht. Im zweiten Quartal lagen sie bei 2,417 Billionen Euro. Die Staatsschuldenquote lag Ende 2022 bei 66,3 %. Damit belegt Deutschland im weltweiten Vergleich einen Mittelplatz.

Der Bund hat seine Schulden im vergangenen Jahr um 4,6 % auf 1.620,4 Milliarden Euro erhöht. Bei den Bundesländern hat sich eine gegenteilige Entwicklung ergeben. Im Jahr 2022 haben die Länder ihre Schulden um 5,0 % und bis Mitte dieses Jahres um weitere 1,5 % abgebaut. Zur Jahresmitte hatten die Bundesländer Schulden in Höhe von 597,7 Milliarden Euro. Den größten Rückgang erreichte Bayern mit 18,1 %, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern mit 11,6 % und Schleswig-Holstein mit 6,0 %. Dagegen stiegen die Schulden in Brandenburg um 5,7 % und in Sachsen um 4,1 %.

In den Bundesländern sind die Verbindlichkeiten pro Einwohner sehr unterschiedlich. Ende des vorigen Jahres hatte Bremen ca. 33.300 Euro Schulden pro Einwohner, Sachsen dagegen nur etwa 2.000 Euro und Bayern ca. 2.600 Euro pro Person. Im Durchschnitt betragen die Verbindlichkeiten der Länder pro Einwohner 11.331 Euro.

Wie gefährlich sind Schulden?

Angesichts der zum Teil sehr hohen Schulden stellt sich die Frage: Wie gefährlich sind die Schulden? Diese Frage ist nicht eindeutig zu klären. Entscheidend ist, wofür die Gelder verwendet wurden, die zu den Schulden geführt haben. Haben sie dem Konsum im weitesten Sinne gedient oder sind sie durch Investitionen verursacht worden, die in den Folgejahren voraussichtlich zu höheren Einnahmen führen werden? Da diese Aufteilung in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich sein wird, ist eine Bewertung bei gleichen Schuldenständen nicht unbedingt sinnvoll. Ob die Schulden des Bundes oder eines Landes zu hoch sind, hängt auch von der Höhe ihrer Einnahmen ab. Im vergangenen Jahr standen den Schulden des Staates von 2,37 Billionen Euro 1,82 Billionen Euro Einnahmen gegenüber.

Der Bund und die Bundesländer können nicht unbegrenzt neue Kredite aufnehmen. Durch die 2009 eingeführte Schuldenbremse darf die Neuverschuldung des Bundes pro Jahr nicht höher sein als 0,35 % des Bruttoinlandsprodukts. Den Bundesländern wird grundsätzlich keine Erhöhung der Schuldenquote zugestanden. Diese Einschränkungen wurden für die Jahre 2020 bis 2022 wegen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges und ihren Folgen ausgesetzt. In diesem Jahr sollen sie wieder gelten. Die vielen Zahlen in diesem Artikel sind notwendig, um die aktuelle finanzielle Lage in den Haushalten des Bundes und der Bundesländer zu verstehen. Sicherlich werden sie leicht vergessen. Eine Zahl ist aber leicht zu behalten: Die Schulden des Bundes, der Länder und der Kommunen steigen aktuell pro Sekunde um 3.744 Euro! Insofern hat Bundesfinanzminister (FDP) Christian Lindner eigentlich recht mit der Einstellung: Die Einhaltung der Schuldenbremse muss sein!

IMPRESSUM

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 für Unnernehmerskes un Unnernehmers unnerwegens!

Herausgeber:
Wirtschaftsecho Inge Meyer e. K.
Quade-Foelke-Straße 6
26802 Moorerland
Tel.: 0 49 54 89 36-0, Fax: 89 36 29
E-Mail: info@wirtschaftsecho.net
www.wirtschaftsecho.net

Geschäftsführende Redakteurin:
Dipl.-Kffr., Dipl.-Kommunikationswirtin
(FH) Inge Meyer

Freie Mitarbeiter:
Dieter Nannen, Ilka Himstedt,
Thomas Klaus, Ute Müller, Peter Klossek

Anzeigenverwaltung:
Heidrun Meyer
Tel.: 0 49 54 / 89 36 -13

Satz und Layout:
Kuhl Reklame
Gottorpstraße 9, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 8000 690
www.kuhl-reklame.de

Druck:
Druckzentrum Nordsee
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 14.000 Exemplare
Vertrieb: Deutsche Post AG

Die Urheberrechte für alle Artikel, Bilder und Annoncen bleiben beim Wirtschaftsecho-Verlag Inge Meyer e. K. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden. Der Wirtschaftsecho-Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Unterlagen und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.

Mitten im Grünen!

Café
Biergarten
Restaurant



Baccumer Mühle Freizeit- und Tagungsstätte GmbH
Jan Oehlschläger - Tel. 0175-3 25 14 59
Zur Baccumer Mühle 3 · 49811 Lingen

Steuerrecht

präsentiert von:

**GEMBLER
GRENSEMANN**
STEUERBERATER

Steuerberater
Johann Grensemann
Dipl.Kaufmann
Enno Gemblér



Telefon: 0 49 41 / 929 80
www.gemblem-grensemann.de

Steuerfreiheit für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit und Aufzeichnung der Anfangs- und Endarbeitszeit

Das Schleswig-Holsteinische FG[1] hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, ob die Steuerfreiheit für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit selbst dann zu versagen ist, wenn der Arbeitgeber keine genauen Anfangs- und Schlusszeiten der jeweiligen Nachtarbeit aufgezeichnet hat.

Sachverhalt

Der Kläger ist als eingetragener Verein eine juristische Person des privaten Rechts. In der Zeit vom 28.8.2017 bis zum 5.12.2017 wurde beim Kläger eine Lohnsteuer-Außenprüfung durchgeführt.

Dabei hatte die Prüferin u.a. festgestellt, dass der Kläger an seine Arbeitnehmer teilweise Nachtzuschläge gezahlt und diese als steuerfrei behandelt hatte.

Die Prüferin führt dazu aus, dass Nachtzuschläge steuerfrei seien, soweit sie für Nachtarbeit 25 % des Grundlohns nicht übersteigen würden. Nachtarbeit sei die Arbeit in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr. Die dazugehörigen Stundenaufzeichnungen seien jedoch nicht hinreichend konkret, da weder Arbeitsbeginn noch Arbeitsende daraus hervorgingen. Allein die Aufzeichnung der Arbeitsdauer während der steuerbegünstigten Zeiten sei nicht ausreichend.

Es ist insoweit aber unstreitig, dass die aufgeführten Personen die Nachtarbeit tatsächlich durchgeführt haben, und dass die aufgeführten Summen entsprechend den Aufzeichnungen neben dem Grundlohn für die Nachtarbeit bezahlt und die Höchstgrenzen des § 3b EStG (hier: 25% des Grundlohns) nicht überschritten wurden. Streitig war, ob die Steuerfreiheit deshalb zu verwehren ist, weil nicht die genaue Uhrzeit, sondern lediglich der Zeitrahmen und die darin geleistete Stundenzahl angegeben wurden (z.B. 4 Stunden innerhalb der Zeit von 20 Uhr – 6 Uhr).

Entscheidung des FG

Nach Auffassung des Schleswig-Holsteinischen FG ist die Klage begründet und die strittigen Lohnsummen wurden nach § 3b EStG steuerfrei gestellt.

Begründet wurde dies im Wesentlichen wie folgt:

§ 3b Abs. 1 EStG sind Zuschläge steuerfrei, die für tatsächlich geleistete Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit neben dem Grundlohn gezahlt werden, soweit sie für Nachtarbeit 25 Prozent (...) des Grundlohns nicht übersteigen.

Anders als z. B. bei bestimmten Betriebsausgaben[2] sieht § 3b EStG keine konkreten Inhalte von Aufzeichnungen vor. Die vom Finanzamt geforderten Aufzeichnungen sind damit keine materielle Voraussetzung für die Gewährung der Steuerfreiheit gem. § 3b EStG.

Hier rügt das Finanzamt, dass das Fehlen der Arbeitsbeginn- und Arbeitsendzeiten die Einzelfallprüfung erschwere, ob eine Steuerfreiheit gem. § 3b EStG anwendbar sei.

Soweit sich aus diesem Grund im Einzelfall Zweifel am Vorliegen der Voraussetzungen ergeben, könnte dies im Lichte der Beweislast zu Lasten des Arbeitgebers gehen; auch könnte in einem solchen Zweifelsfall geprüft werden, ob eine Schätzung in Betracht kommt, soweit wegen unklarer Aufzeichnungen keine "ausreichenden Aufklärungen" möglich wären.[3]

Das FG betont, dass die Aufzeichnungen keinen Selbstzweck erfüllen, sondern sie dienen allein der richtigen Anwendung der steuerlichen Vorschriften im Einzelfall.

Praxishinweis

Festzuhalten ist, dass grundsätzlich Einzelaufstellungen zur Gewährung der Steuerfreiheit gem. § 3b EStG nötig sind.[4] Falls jedoch eine tatsächliche Arbeit während der nach § 3b EStG begünstigten Zeiten erbracht und hierfür ein Zuschlag im Rahmen des § 3b EStG gezahlt wurde, kann die Steuerfreiheit nicht alleine wegen der fehlenden Arbeitsbeginn- und Arbeitsendzeiten verwehrt werden.

[1] Schleswig-Holsteinisches FG, Urt. v. 9.11.2022 – 4 K 145/20, rkr

Immobilien: Übertragung von Einkünften innerhalb der Familie

Wie können Vermietungseinkünfte innerhalb der Familie verlagert werden? Wann ist ein Zuwendungsnißbrauch steuerlich anzuerkennen? Der BFH hat klargestellt, dass eine befristete Übertragung auf die minderjährigen Kinder im Wege eines unentgeltlichen Nißbrauchs nicht missbräuchlich ist, wenn die Eltern - von der übertragenen Einkunftsquelle abgesehen - hieraus keinen weiteren Steuervorteil ziehen.

Mit Urteil vom 20.06.2023 (IX R 8/22) hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass die zeitlich befristete Übertragung einer Einkunftsquelle auf minderjährige Kinder nicht als missbräuchlich anzusehen ist, wenn aus dieser Übertragung keine steuerlichen Vorteile - mit Ausnahme der Verlagerung der Einkunftsquelle - entstehen.

Sachlage im Streitfall

Die Klägerin ist eine Nißbrauchsgemeinschaft, bestehend aus zwei minderjährigen Kindern. Die Eltern der beiden Kinder erwarben ein bebautes Gewerbegrundstück zu jeweils hälftigem Miteigentum.

Das Grundstück war teilweise an eine GmbH vermietet. Nach dem Erwerb vermieteten die Eltern das gesamte Grundstück an die GmbH, welche es zu 75 % bis 80 % weitervermietete.

Anschließend räumten die Eltern ihren Kindern den unentgeltlichen Nißbrauch an den Einnahmen aus dem Grundstück für die Dauer des Mietverhältnisses ein. Der vom Amtsgericht bestellte Ergänzungspfleger genehmigte die Einräumung des Nißbrauchs zugunsten der Kinder.

Das Finanzamt rechnete die aus der Vermietung des Grundstücks entstehenden Einnahmen jedoch weiterhin den Eltern zu und lehnte die einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte zugunsten der Nißbrauchsgemeinschaft ab.

Das Finanzgericht (FG) wies die dagegen gerichtete Klage mit der Begründung ab, dass zwar der Nißbrauch eingeräumt worden sei, den Nißbrauchern jedoch keinerlei Raum für eine eigene Verwaltung des Objekts zur Verfügung stehe.

Zum einen sei der Mietvertrag für die Dauer des Nißbrauchs unkündbar gewesen, zum anderen seien den Kindern auch nur die zukünftigen Mieteinnahmen übertragen worden.

Zudem liege ein Gestaltungsmissbrauch i.S.d. § 42 AO vor, da nach Rechtsprechung des BFH ein Zuwendungsnißbrauch zwischen nahen Angehörigen nicht anzuerkennen sei, wenn er an einem Grundstück begründet werde, welches der Zuwendende selbst benötige und welches er deshalb zurückmieten müsse. Der BFH sah die Revision jedoch als begründet an und hob das Urteil des FG auf.

Quelle: Deubner-Steuern.de

Steuerrecht

präsentiert von der Steuerberaterkanzlei Gemblér & Grensemann,
www.gemblem-grensemann.de - Telefon 0 49 41 / 92 98 - 0

Arbeitsrecht

präsentiert von:

Dr. Hapig & Kollegen

Telefon: 0 4 91 / 92 833 - 0
www.hapig-kollegen.de

Christian Schulte,
Rechtsanwalt & Notar,
Fachanwalt für
gewerbl. Rechtsschutz
Fachanwalt für
Arbeitsrecht



Chat – aber bitte nicht so!

Das Bundesarbeitsgericht stärkt die Rechte der Arbeitgeber bei beleidigenden Äußerungen von Arbeitnehmern im Internet.

Das Bundesarbeitsgericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, ob ein Arbeitnehmer, der sich in einer aus mehreren Mitgliedern bestehenden privaten Chatgruppe in stark beleidigender, rassistischer, sexistischer und zur Gewalt aufstachelnder Weise über Vorgesetzte und andere Kollegen äußert, sich gegen eine aus diesem Grund ausgesprochene außerordentliche Kündigung seines Arbeitsverhältnisses wehren kann.

Das Arbeitsgericht und das nachfolgende Landesarbeitsgericht waren der Ansicht, dass man sich bei Äußerungen in einer privaten Chatgruppe stets auf eine berechnete Vertraulichkeitserwartung berufen könne. Im vorliegenden Fall bestand die Chatgruppe seit mehreren Jahren und sämtliche Kollegen waren langjährig befreundet.

Es wurden in der Chatgruppe allerlei Themen behandelt, insbesondere auch private Themen. Der Arbeitnehmer äußerte, wie auch mehrere andere Mitglieder, jedoch immer wieder in beleidigender und menschenverachtender Weise über Vorgesetzte und Arbeitskollegen. Als der Arbeitgeber davon zufällig Kenntnis erhielt, kündigte er das Arbeitsverhältnis des Klägers außerordentlich und fristlos.

Das Bundesarbeitsgericht hat nun festgestellt, dass eine Vertraulichkeitserwartung nur dann berechnete ist, wenn die Mitglieder der Chatgruppe den besonderen persönlichkeitsrechtlichen Schutz einer Sphäre vertraulicher Kommunikation in Anspruch nehmen könnten. Das wiederum sei abhängig von dem Inhalt der ausgetauschten Nachrichten sowie der Größe und personellen Zusammensetzung der Chatgruppe.

Bei derartig krassen Äußerungen stellt das Bundesarbeitsgericht die Frage, warum man berechnete erwarten können darf, dass solche Äußerungen von keinem Gruppenmitglied an einen Dritten weitergegeben werden.

Das Bundesarbeitsgericht hat das Berufungsurteil deswegen insoweit aufgehoben und zur erneuten Verhandlung an das Landesarbeitsgericht zurückverwiesen. Der Täter wird in dem neuen Verfahren darlegen und beweisen müssen, warum er in Anbetracht der Größe der Gruppe, in diesem Fall sieben Mitglieder, ihrer sich verändernden Zusammensetzung, der unterschiedlichen Beteiligung der Gruppenmitglieder an den Chats und insbesondere aufgrund der Nutzung eines auf schnelle Weiterleitung von Äußerung angelegten Mediums eine berechnete Vertraulichkeitserwartung haben durfte.

Diese Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts führt dazu, dass es zukünftig für die Arbeitgeber leichter ist, Arbeitnehmer zu kündigen, die sich auch in privaten Chatgruppen auf eine Art und Weise äußern, die grundsätzlich zu einer Kündigung berechnete. Ob der entsprechende Arbeitnehmer sich dann auf eine Vertraulichkeitserwartung berufen kann, obliegt dann seinem Vortrag.

Arbeitsrecht

präsentiert von der Kanzlei Dr. Hapig & Kollegen - Rechtsanwälte und Notare
www.hapig-kollegen.de - Telefon 04 91 / 9 28 33 - 0



**SOS
KINDERDORF**

**Glück teilen und
Freude schenken. Mit
einer Geschenkpense
helfen Sie benach-
teiligten Kindern an
Weihnachten.**

SOS-Kinderdorf unterstützt benachteiligte Familien mit offenen und ambulanten Angeboten langfristig und nachhaltig.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de



**Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir eine friedvolle Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Neues Jahr 2024.**

Bleiben Sie gesund!

**Inge Meyer
Wirtschaftsecho**

Nachrichten für Unternehmen
in Weser-Ems

info@wirtschaftsecho.net
Telefon 0 49 54/89 36 - 0
www.wirtschaftsecho.net

Die traba-Unternehmensgruppe eröffnete den zweiten Standort in Westerstede-Moorburg

Familienbetrieb ist seit 1998 stark gewachsen

Von Inge Meyer

Westerstede-Wiesmoor.

Die Erfolgsgeschichte der traba-Unternehmensgruppe begann im Jahr 1998, als sich die beiden Diplom-Ingenieure Dieter Tjarks und Fred Lübben in Wiesmoor selbstständig machten. Mittlerweile rückte die zweite Generation mit Michael Tjarks nach, der von einem langjährig erfahrenen Geschäftsführerteam unterstützt wird.

Im Rahmen der 36. Ammerländer Wirtschaftsrunde folgten über 100 Unternehmerinnen und Unternehmer der Einladung von Landrätin Karin Harms, sich den neu eröffneten traba-Produktionsstandort mit Ausstellung im Gewerbegebiet Westerstede-Moorburg anzuschauen. „Nach nur knapp einem Jahr Bauzeit ist der Neubau der traba Metallbau GmbH & Co.KG komplett fertiggestellt worden, und dazu möchte ich ihnen gratulieren“, sagte Karin Harms, Landrätin des Landkreises Ammerland. Die Grundstücksfläche umfasst 20.000 qm und jeweils 4.000 qm groß sind die Fertigung und die Logistik.

Zur Unternehmensgruppe zählen die traba GmbH & Co.KG, die traba Sonnenschutz GmbH & Co.KG, die traba Service GmbH & Co.KG und die im Neubau ansässige Firma traba Metallbau GmbH & Co.KG – fast direkt an der Autobahnabfahrt BAB 28 Moorburg. Nach der Devise „Gestalten mit Glas und Profil“ werden bei traba zum Beispiel Fenster, Fassaden, Haustüren, Überdachungen, Winter- und Sommergärten sowie Sonnen- und Insektenschutz gefertigt. Dafür stehen insgesamt rund 50.000 qm „Kompetenz-Flächen“ in Wiesmoor und am neuen Standort in Westerstede-Moorburg zur Verfügung. Insgesamt arbeiten rund 265 Mitarbeiter in der traba-Unternehmensgruppe.

„Von diesem neuen Standort möchten wir das Endkundengeschäft



Von links: Rechtsanwalt und Notar Dr. Jann Berghaus aus Aurich, Christian Berends-Buß, Ingo Meyer, Antje Schuster (alle traba), SPD-Landrätin Karin Harms sowie Michael Tjarks und Alfred Rademacher (traba) und Rechtsanwalt Christoph Brand, begrüßten viele Gäste beim Unternehmerabend im Neubau Westerstede-Moorburg.

Fotos: Inge Meyer

bespielen, sozusagen vom Objektbereich bis zum Einfamilienhausbau“, sagte Ingo Meyer von der Geschäftsleitung.

Ob in Ostfriesland, im Ammerland oder bis Cuxhaven – die traba-Gruppe ist regional verwurzelt und auch überregional tätig. „Zurzeit haben wir ein großes Projekt in Dortmund. Von der Beratung, Planung, Fertigung bis hin zur Montage und After-Sales-Service montieren wir alles selbst mit unserem eigenen Team. Dazu bilden wir in unterschiedlichen Berufen aus“, sagte Ingo Meyer vor den Unternehmern.

Der Neubau auf einer Fläche von rund 1,4 Hektar fällt schon von der Autobahn auf. „Sicherlich hat sich in der Marktentwicklung viel verändert. Der Objektbau ist stabil, jedoch geht der private Hausbau zurück. Dafür werden mehr Renovierungen und Sanierungen nachgefragt“, erklärte Meyer. An dem zweiten Firmenstandort geht es

von einfachen Fensteraustausch los bis hin zur Ausstattung im gehobenen Wohnungsbau. Laut Meyer und Tjarks werden rund 55 Prozent Kunststoffs und rund 45 Prozent Aluminium verbaut.

„Made in Wiesmoor und in Westerstede“

Nach einer Kurzpräsentation ging es zur Betriebsbesichtigung in der neuen Fertigungshalle mit dreistöckigem Bürotrakt. In unterschiedlichen Gruppen wurden die Gäste durch den Neubau geleitet. Dabei unterstützte das Geschäftsführerteam Antje Schuster, Alfred Rademacher und Christian Berends-Buß den Rundgang.

Bei der Betriebsbesichtigung bedankte sich der Westersteder Bürgermeister Michael Rösner noch einmal für die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der traba Geschäftsleitung. „Der Bauantrag wurde vor Weihnachten 2020 eingereicht und Ende Januar lag die Baugenehmigung bereits vor“, hob Michael Rösner die Geschwindigkeit hervor. „Wenn etwas fehlte, wurde alles sofort nachgereicht – manchmal noch am gleichen Tag. Auch die geplante Bauzeit in nur einem Jahr klappte problemlos.“

Mehr Informationen über das Familienunternehmen unter www.traba.de.



Ingo Meyer erklärte den Neubau bei der Betriebsbesichtigung in Westerstede-Moorburg.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Fahrzeugtechnik
SCHRÖDER
TRAILER INNOVATIONS



WIR SUCHEN DICH!



Wir gratulieren der Firma traba zum 25-jährigen Firmenjubiläum!

Ihr Mobilitätsanbieter Mercedes-Benz Senger

SENGER

Egon Senger GmbH
Korbweidenstr. 22 | 26605 Aurich
senger-mobility.de

HEDEMANN
BAUBESCHLÄGE · BAUELEMENTE · SICHERHEITSTECHNIK · WERKZEUGE

**FACHHANDEL FÜR
HANDWERK & INDUSTRIE**

Claus Hedemann GmbH & Co. KG
Käthe-Kruse-Straße 41
26160 Bad Zwischenahn
moin@hedemann-handel.com
www.hedemann-handel.com

Wir gratulieren zum Jubiläum!

FIWA
ENTLACKUNG

Bertha-Benz-Str. 6 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403-984955 · www.fiwa-entlackung.de

Ihr Raum zum Wachsen

Westerstede – der zentrale Wirtschaftsstandort im Nordwesten
Rufen Sie uns an! Tel. 04488 55 139

Wachstumsstadt im Grünen

Westerstede

Umstehende Betriebe gratulieren herzlich zum Neubau und zum 25-jährigen Jubiläum in Wiesmoor!

Danke! ... für die gute Zusammenarbeit und weiterhin viel Erfolg!

Wir gestalten Ihre Arbeitswelt von morgen!

BFW
Wir verbinden Welten...
Büro-Fachhandel
Westerstede GmbH

Langebrügger Straße 2a
26655 Westerstede
Telefon: 04488 / 8409-0
Mail: info@buerofachhandel-wst.de
Internet: www.buerofachhandel-wst.de

DR. MÜLLER & CASPERS
Notare • Rechtsanwälte • Fachanwälte

Viel Erfolg am neuen Standort!

Dr. Jan-Freerk Müller
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Dennis Caspers
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Wiebke Schwab
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Mario Lamberty
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Poststraße 6
26655 Westerstede
Tel. 0 44 88 / 84 81 0
Fax 0 44 88 / 84 81 11
kanzlei@mueller-caspers.de

Raiffeisenstraße 4
26180 Rastede
Tel. 04402 81 18 0
Fax 04402 82 55 1
raastede@mueller-caspers.de

Auf dem Winkel 31
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 0 44 03 / 93 10 11
Fax 0 44 03 / 93 10 22
www.mueller-caspers.de

Danke für die langjährige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der zweiten GENERATION!

WIRTSCHAFTSECHO
Seit 2002 für Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

www.wirtschaftsecho.net

Der neue Luxuskreuzer der Meyer-Werft startet vor Weihnachten

Carnival Jubilee geht auf Jungfernfahrt



Das Schiff „Carnival Jubilee“ geht voraussichtlich im Dezember auf Jungfernfahrt.

Fotos: Ute Müller

Von Ilka Himstedt

Papenburg.

Die Pandemie zwang einige Unternehmen zum kurzfristigen Umdenken. Auch die Meyer Werft musste umplanen und flexibel auf die Situation reagieren. Gemeinsam mit der Carnival Corporation wurde so das Design der Carnival XL-Klasse kurzerhand auf ein ursprünglich für eine andere Marke bestelltes Schiff von der Meyer Werft Papenburg übertragen.

Die „Carnival Jubilee“ ist als dritte Einheit der Carnival XL-Klasse ein Schwesterschiff der „Mardi Gras“ und der „Carnival Celebration“. Alle Ozeanriesen dieser Baureihe der „Helios-Klasse“ verfügen über die derzeit fortschrittlichste Antriebstechnologie mit emissionsarmem Flüssigerdgas. Darüber hinaus erwarten die bis zu über 5.000 Passagiere ein



Das neue Kreuzfahrtschiff ging Ende Oktober für Erprobungsfahrten über die Ems.

erweitertes gastronomisches Angebot und mehr als 20 verschiedene Kabinenkategorien mit geräumigen Suiten auf mehreren

Ebenen. Highlights auf dem 345 Meter langen und 42 Meter breiten Luxusliner sind die „Bolt Ultimate Sea Coaster“-Achterbahn und ein dreistöckiges Atrium an der Steuerbordseite, das den Ozean überblickt und sich nachts in einen Unterhaltungsort verwandelt.

Der Bau des Kreuzfahrtschiffes begann übrigens mit dem Brennstart am 18. März 2022, die Kiellegung erfolgte dann im Juli letzten Jahres und ein Jahr später wurde die „Carnival Jubilee“ ausgedockt. Die ursprünglich geplante Überführungsfahrt von Southampton/GB nach Galveston/USA im Oktober dieses Jahres und die ab November geplanten ersten Kreuzfahrten von dem texanischen Hafen wurden gestrichen. Die Carnival Jubilee verließ die Meyer Werft in Papenburg dann am 30. Oktober mit eigener Kraft rückwärts über die

aufgestaute Ems nach Eemshaven, unterstützt von den Schleppern VB Geeste und Fairplay-86. Nach Abschluss der Testfahrten soll die Übergabe an die Reederei jetzt Anfang Dezember erfolgen. „Die Jungfernfahrt der Carnival Jubilee startet noch vor Weihnachten in die Karibik“, so der Pressesprecher der Meyer Werft, Peter Hackmann.

Der unter Panama-Flagge in Fahrt kommende Neubau verfügt über eine Maschinen-Gesamtleistung von 61,8 MW und soll mit einer Antriebsleistung von 37 MW eine Geschwindigkeit von 17 kn erreichen. Das Schiff wird gaselektrisch durch zwei Elektromotoren mit jeweils 18.500 kW Leistung angetrieben. Für die Stromerzeugung stehen Generatoren zur Verfügung, die von mit Flüssiggas betriebenen Gasmotoren angetriebene werden.



Die Ausdocking bei der Meyer-Werft klappte wieder mit Bravour.



WIR WÜNSCHEN
Allzeit gute Fahrt!

Firmengruppe
Hermann Bunte GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 40
26871 Papenburg
Telefon (0 49 61) 8 92-0
info@hermann-bunte.de

hermann-bunte.de

❖ INNOVATION SEIT ÜBER EINEM JAHRHUNDERT

www.kassens-bau.de

Wir gratulieren zur Fertigstellung der CARNIVAL JUBILEE und bedanken uns für das langjährige Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ingenieurbetrieb für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

KASSENS
BAUUNTERNEHMEN

Mittelkanal links 88-90
26871 Papenburg
Tel. 04961 / 9773-0
info@kassens-bau.de

ZEICHENTECHNIK ROSENBAUM
GmbH & Co. KG
www.ztrb.de

Lösungen zur Kennzeichnung von z. B. Kabeln, Leitungen und Maschinen

email: info@ztrb.de

Jähniig PARKSYSTEME

Kurt Jähniig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniig.de

www.jaehniig.de

Autohaus Gebr. Schwarte
Mobilität neu erleben!

Herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung!

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG
Lehrer-Köhne-Str. 9-13, 26871 Papenburg, Tel: 04961 / 9297-0
papenburg@autohaus-schwarte.de

www.autohaus-schwarte.de

AHOI UND ALLZEIT GUTE FAHRT!

SEIT ÜBER 45 JAHREN
Ihr Werkzeug zum Erfolg!

SANDERS
MASCHINEN ■ WERKZEUGE ■ INDUSTRIEBEDARF

Friederikenstr. 100 • 26871 Papenburg
Telefon: +49 (0) 4961 9890-0
Mail: kontakt@heinz-sanders.de

www.heinz-sanders.de

Umstehende Betriebe
wünschen ALLZEIT gute Fahrt!

QUALITÄT AN TÜR, TOR UND ZAUN

PRIVAT & GEWERBE

www.walker-tore.de

TTW
Tor Technik Walker

26909 Neubörger • Tel. 0 49 66 / 96 882 - 0

Partner im Teamwork!

PPS

Papenburger Personal Service GmbH

Danziger Straße 21
26871 Papenburg

Telefon 0 49 61 / 80 95 00
pps@papenburg-personal.de
www.papenburg-personal.de

Allzeit gute Fahrt!

IGZ MITGLIED

Systemlieferant und Servicepartner für Schifffahrt und Werften, On-/Offshore, Industrie, Baugewerbe und Handwerk

Kloska Group

www.kloska.com

ISO 9001 · ISO 14001
ISO 22000 · ISO 50001
BUREAU VERITAS Certification

Wir wünschen der CARNIVAL JUBILEE allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Neue Halle für Hospimobil Ambulance Manufaktur GmbH fertiggestellt

Produktion im Neubau hochfahren

Von Inge Meyer

Aurich-Schirum. Die neue Fertigungshalle der Firma Hospimobil Ambulance Manufaktur GmbH im Gewerbegebiet Aurich-Schirum ist zum 1. September fertiggestellt worden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund drei Millionen Euro. Die Produktionsfläche im Neubau umfasst rund 1.800 Quadratmeter auf dem gut 1,3 Hektar großen Grundstück.

„Der Umzug von der gepachteten Halle in den Neubau erfolgte bereits letztes Jahr, obwohl die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren. Durch erhebliche Lieferengpässe vor allem bei elektrischen Komponenten verzögerte sich die Installation der gesamten Elektrik. So mussten wir bis März dieses Jahres in einem Provisorium mit Notstrom und Rationierung arbeiten. Auch die Heizungsanlage konnte im Winter nicht genutzt werden, weil die Wärmepumpen erst im April geliefert wurden. Diese andauernden Bauarbeiten bei laufendem Betrieb waren eine große Herausforderung für unser Unternehmen. Nur mit Hilfe der gesamten Belegschaft konnten wir all diese Widrigkeiten überwinden und die Produktion halbwegs aufrecht erhalten“, erklärte Hans-Martin Riegel, Geschäftsführer der Hospimobil GmbH in Aurich.

Der Spatenstich im Kornkamp 23 erfolgte bereits im Jahr 2020. Nach knapp drei Jahren Bauzeit ist auch der rund 540 Quadratmeter große Bürotrakt mit neun Büro- und Besprechungszimmern, Empfang und Sozialräumen komplett eingerichtet. „Wir haben einige jüngere Mitarbeiter für die Werkstatt eingestellt, suchen aber weiterhin gute Handwerker“, betonte Hans-Martin Riegel, der insgesamt 30 Mitarbeiter beschäftigt, darunter



Der Neubau der Firma Hospimobil Ambulance Manufaktur GmbH befindet sich im Gewerbegebiet Schirum. Fotos: Inge Meyer

Ingenieure, Elektrotechniker und Handwerksmeister.

Neben Rettungsfahrzeugen und Krankenwagen werden auch sogenannte Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) in Schirum gefertigt. „Wir stellen vorwiegend Einzelanfertigungen her, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind“, erklärte Hermann Akkermann, der seit 1995 bei Hospimobil arbeitet und für den Einkauf zuständig ist. Rund 90 Prozent der Aufbauten erfolgen auf Basisfahrzeugen von Mercedes-Benz. „Wegen der andauernden Bau- und Installationsarbeiten konnten wir im letzten Jahr auch unsere Produktionsziele nicht erreichen. Erst seit Anfang diesen Jahres können wir die Produktion wieder hochfahren“, so Akkermann.

Dabei hilft es Hospimobil, dass in der neuen Halle bauliche Einrichtungen vorgesehen wurden, die eine rationellere Fertigung unterstützen. So sind beispielsweise sechs Produktionsplätze mit spe-

zifizierten Gruben ausgestattet, von denen aus die Basisfahrzeuge – meist Transporter mit und ohne Kofferaufbauten – einfacher und bequemer bearbeitet werden können. Gleichzeitig kann auch im sogenannten Patientenraum oder im Fahrerhaus weitergearbeitet werden.

Seit über 35 Jahren
Seit über 35 Jahren ist das Auricher Unternehmen auf den Bau von Rettungsfahrzeugen aller Art spezialisiert und liefert diese in ganz Deutschland sowie nach Belgien, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und Dänemark. Neben Rettungswagen (RTW) und Kran-



Für ein förderliches Arbeitsklima sorgt auch die Betonblockheizung, eine Art Fußbodenheizung in der gesamten Fertigungshalle. Also warme Füße, kühler Kopf und nicht umgekehrt. Als Schutz vor Nässe und Regen verfügt das insgesamt 2.350 Quadratmeter große Gebäude auf zwei Seiten im Bereich der Hallentore über ein rund 500 Quadratmeter großes Schlepplach. Und natürlich dürfen im Produktionsbereich auch Duschräume, kleine Pausenräume und ein großer Aufenthaltsraum mit Küche für die Beschäftigten nicht fehlen.

kenwagen (KTW) für Hilfsorganisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), der Johanniter Unfallhilfe (JUH), dem Malteser Hilfsdienst (MHD) oder dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) werden auch Fahrzeuge für die Feuerwehr ausgerüstet. Ebenso gehören private Rettungsdienste oder zum Beispiel die Caritas zum Kundenkreis der Auricher Ambulance Manufaktur. Man ist hier sicherlich stolz auf eine ungewöhnlich große Stammkundschaft, die schon jahrelang bei dem handwerklich strukturierten Betrieb in Aurich bestellt. „Das macht niemand, wenn er nicht zufrieden ist“, betonte Riegel.

Schließlich ist es mit der Lieferung von Neufahrzeugen bei Hospimobil auch noch nicht getan. Ein After-Sales-Service, Reparaturen, Umbauten und Nachrüstungen gehören zum zertifizierten Fachbetrieb (nach DIN ISO 9002) natürlich auch dazu.
Mehr unter www.hospimobil.de.

Wir gratulieren der Firma Hospimobil zum Neubau.

Ihr Mobilitätsanbieter
Mercedes-Benz Senger

SENGER
Egon Senger GmbH
Korbweidenstr. 22 | 26605 Aurich
senger-mobility.de

Herzlichen Glückwunsch
zum gelungenen Neubau!

Wir freuen uns weiterhin auf eine angenehme Zusammenarbeit.

wfbm Aurich-Wittmund gGmbH
Kornkamp 1 · 26605 Aurich
www.wfbm-aurich-wittmund.de

wfbm

Wir gratulieren der Firma Hospimobil zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Kruse Bau
Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Aurich | 04941-2852 | krusebau.com

Wir gratulieren zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Condulith
Deutsche Industriebodentechnik
Gesellschaft mbH

www.condulith.de
uwe.bruns@condulith.de

Vertriebsbüro Nord-West
Condulith® - Deutsche Industriebodentechnik GmbH
26655 Westerstedde · Am Achterkamp 18 A
Fon: 0 44 88/526 19-0
Fax: 0 44 88/526 19-1

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

STAHLBAU REINERS
Hallenbau · Fassadenbau · Schweißkonstruktionen

Stahlbau Reiners GmbH
Firreler Straße 20 · 26835 Firrel
Telefon 0 49 46 / 9 19 20 · Telefax 0 49 46 / 91 92 93
www.stahlbaureiners.de

Viel Erfolg im Neubau!

www.styles-werbetchnik.de
Zweiter Leegmoorweg 2 · 26607 Aurich

Edenhuizen
Raumausstattung/Maler

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Ihr Partner für
Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Polsterei · Sonnenschutz · Gardinen
Markisen · Rollos · Insektenschutz

Heerenkamp 37 · 26605 Aurich/Egels · 04941 - 96 98 00
info@raumausstattung-edenhuizen.de

Sicherheit aus einer Hand

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Wir sorgen für professionelle Sicherheitstechnik

Tel.: 0491 928290
www.sandersfeld.de

Sandersfeld
Sicherheitstechnik

Wir wünschen viel Erfolg!

Harald Willms
Elektrotechnik

Elektro · E-Mobilität · Smart Home · Sicherheitstechnik · Photovoltaik

Dietrichsfelder Str. 1d
26607 Aurich

0 49 41 / 69 77 635
0 49 47 / 13 16

info@willms-elektrotechnik.de · www.willms-elektrotechnik.de

Wir gratulieren der Firma Hospimobil zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Pollmann & Renken

- Fenster
- Haustüren
- Überdachungen
- Sommergärten
- Wintergärten

Die P&R Familie
www.pollmann-renken.de

Viel Erfolg in den neuen Räumen!

behrends
Heizung
Lüftung
Sanitär

Bargerweg 1 · 26629 Grobfefehn
www.behrends-gmbh.de

BSA N O R D GmbH
BrandschutzService & Ausbildung

Tjückkampstraße 14
26605 Aurich
Tel. 04941 99420-0

info@bsanord.de
www.bsanord.de

- ➔ Erstellung von Feuerwehr- und Fluchtwegsplänen
- ➔ Bestandsaufnahme Brandschutz in Gebäuden
- ➔ Brandschutztechnische Baubegleitung
- ➔ Brandschutznachweise & -konzepte
- ➔ Brandschutzschulungen
- ➔ Externer Brandschutzbeauftragter

Ihr kompetenter Ansprechpartner für den vorbeugenden Brandschutz

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GELUNGENEN NEUBAU. ...auf gute Nachbarschaft!

Druckerei Meyer
Kornkamp 25 | 26605 Aurich
Telefon 04941 2632
info@druckereimeyer.de
www.druckereimeyer.de

Wir gratulieren zum Neubau und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

heinz janssen
BÜROTECHNIK EMDEN

Büro- und Sitzmöbel
Druck- und Kopiersysteme